

Gigaset

elmeg IP680
Administration

Gigasetpro

INSPIRING CONVERSATION.

Inhalt

Übersicht	4
Anschlüsse	4
Vorderseite	4
SD card	5
Display-Taste	6
Weitere Informationen zu Ihrem Telefon	6
Anwendungsszenarien	7
Erste Schritte	9
Sprache einstellen	9
Mobilteil anmelden (DECT)	9
Mit lokalem Netzwerk verbinden	10
Konfiguration der Internet-Telefonie	11
Web-Konfigurator – Telefon am PC konfigurieren	12
Web-Konfigurator starten	12
Menübaum des Web-Konfigurators	13
Netzwerk und Anschlüsse	14
LAN-Einstellungen	14
Telefonanlagen	16
QoS-Einstellungen (Quality of Service)	17
VoIP-Einstellungen	17
Sicherheitseinstellungen	18
Telefonie	20
Verbindungen	20
Spracheinstellungen (Audio)	24
Videoeinstellungen	25
Anrufweitschaltung	26
Lokale Einstellungen	27
Wählregeln	28
Sperrliste (DND)	29
Anrufmitschnitte	29
Voicemail-Dienste	29
Zusatzdienste	30
Türsprechanlage	30
Online-Telefonbuch	30
LDAP-Telefonbuch	31
Funktionstasten	34
Systemeinstellungen	36
Datum und Uhrzeit	36
Sicherheit	37
System neu starten und Werkseinstellungen wiederherstellen	37
Auto Provisioning	37
Daten des Telefons sichern und wiederherstellen	38
Firmware-Update	38
Screenshot	39
Systemreport	39
Status des Telefons abfragen	40
Gerät	40
PCAP-Protokollierung	41

Kundenservice (Customer Care) 42
 Fragen und Antworten 42

Umwelt 42

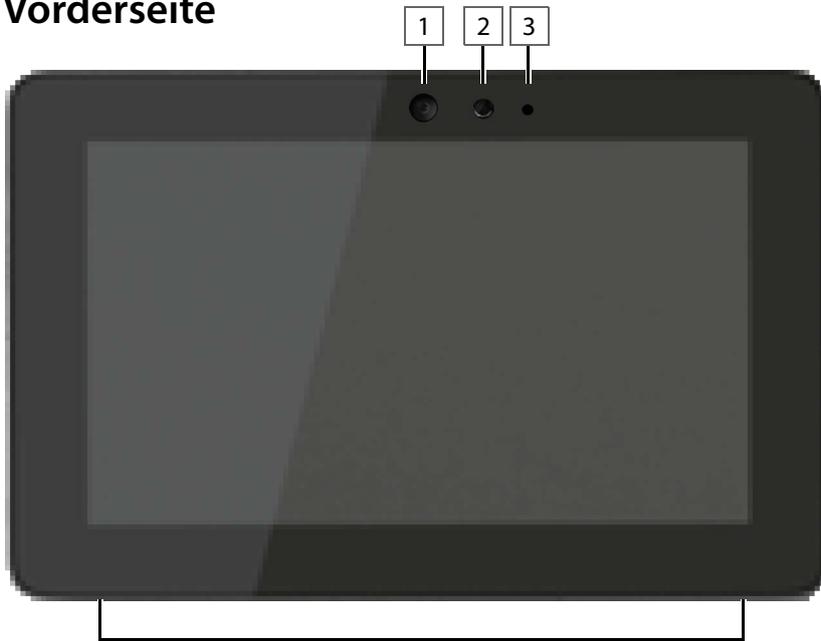
Anhang 43
 Pflege 43
 Kontakt mit Flüssigkeit 43
 Technische Daten 43

Open Source Software 44
 Allgemeines 44
 Lizenz- und urheberrechtliche Hinweise 44

Index 45

Übersicht

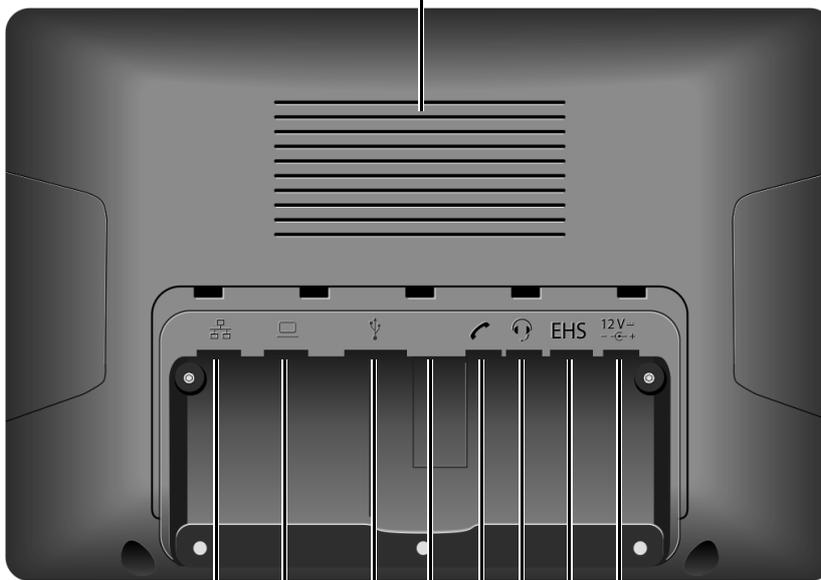
Vorderseite



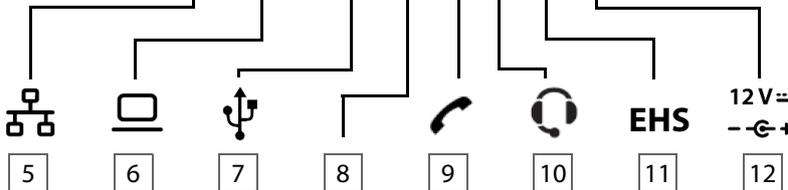
- 1 Kamera
- 2 Status-LED der Kamera
- 3 Mikrofon

- 4 Lautsprecher

Anschlüsse

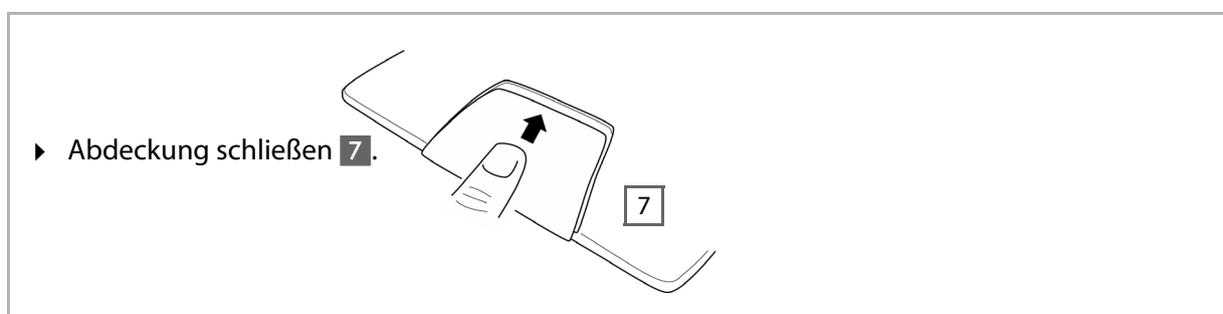
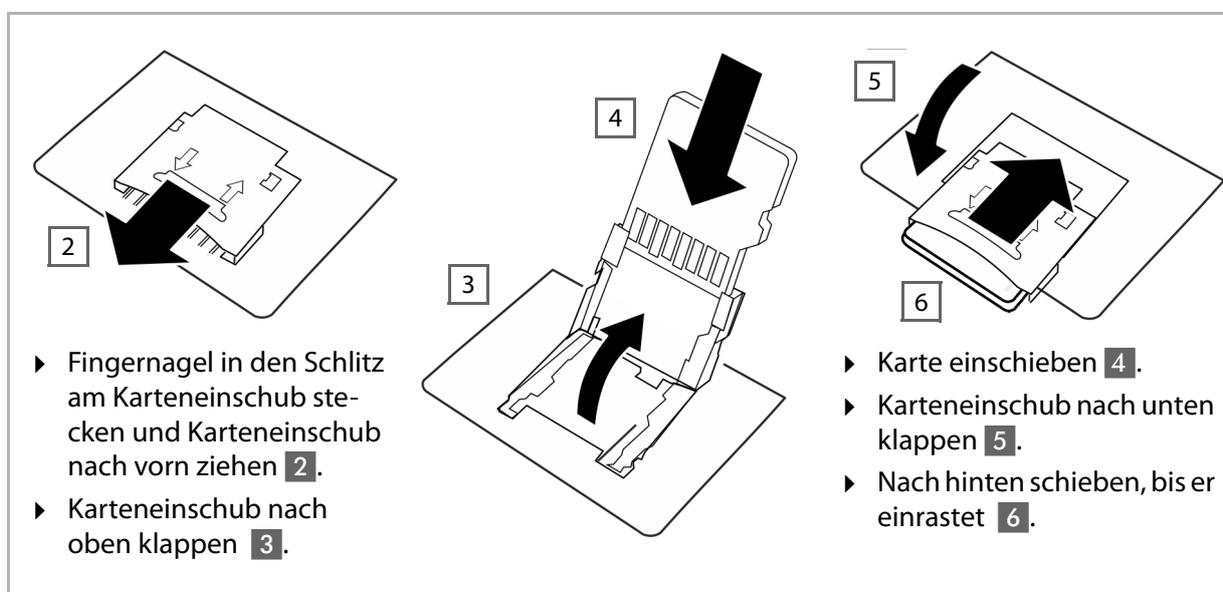
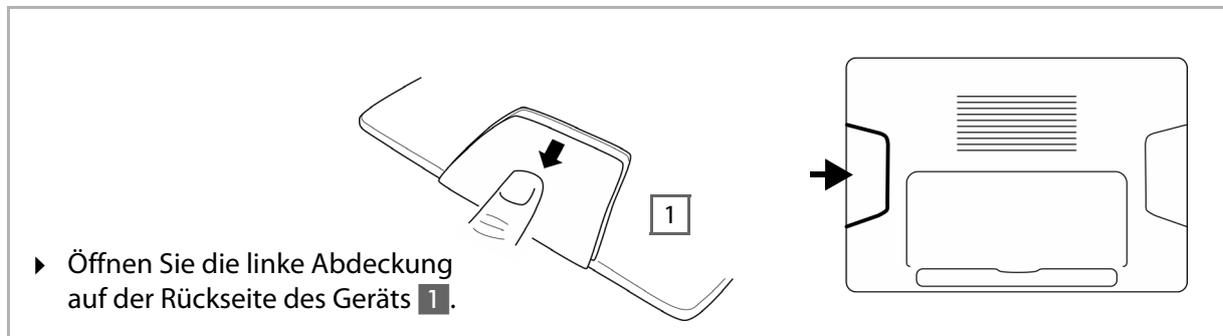


- 5 LAN (PoE)
- 6 PC
- 7 USB (Kopfhörer, Kamera, Maus, Tastatur)
- 8 HDMI (Projektor, TV)
- 9 Hörer
- 10 Headset
- 11 EHS-Headset
- 12 Steckernetzgerät



SD card

Zur Erweiterung des internen Speicherts und zum Speichern persönlicher Daten, Bilder, Videos oder Musik können Sie eine Micro SD-Karte in Ihr Mobilteil einlegen (nicht im Lieferumfang enthalten).



Übersicht

Display-Taste

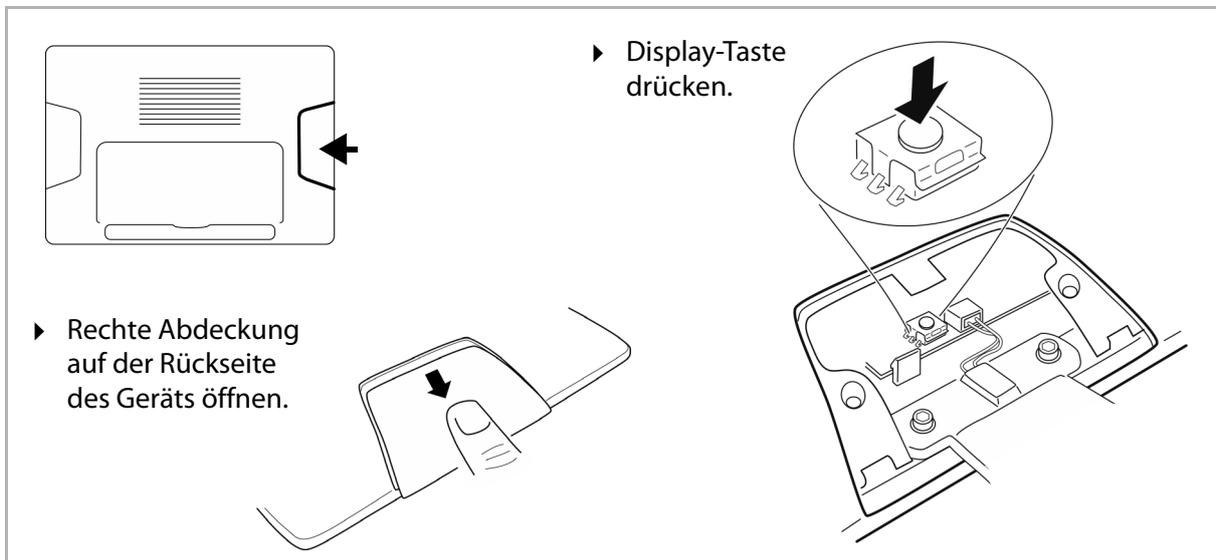
Die Display-Taste verwenden Sie, um das Display ein- oder auszuschalten oder um einen Screenshot des aktuellen Bildschirminhalts zu erstellen.

- ◆ **Wenn die Screenshot-Funktion aktiviert ist:** Es wird ein Screenshot des aktuellen Bildschirm-inhalts erstellt.
- ◆ **Wenn die Screenshot-Funktion nicht aktiviert ist:** Das Display wird ein-/ausgeschaltet.



Die Screenshot-Funktion aktivieren Sie im Web-Konfigurator (→ [S. 39](#)).
Die Screenshots werden in der App  **Galerie** abgelegt.

Die Display-Taste befindet sich hinter der rechten Abdeckung auf der Rückseite des Geräts.



Weitere Informationen zu Ihrem Telefon

Telefon bedienen:

Videofilme auf Ihrem Gerät

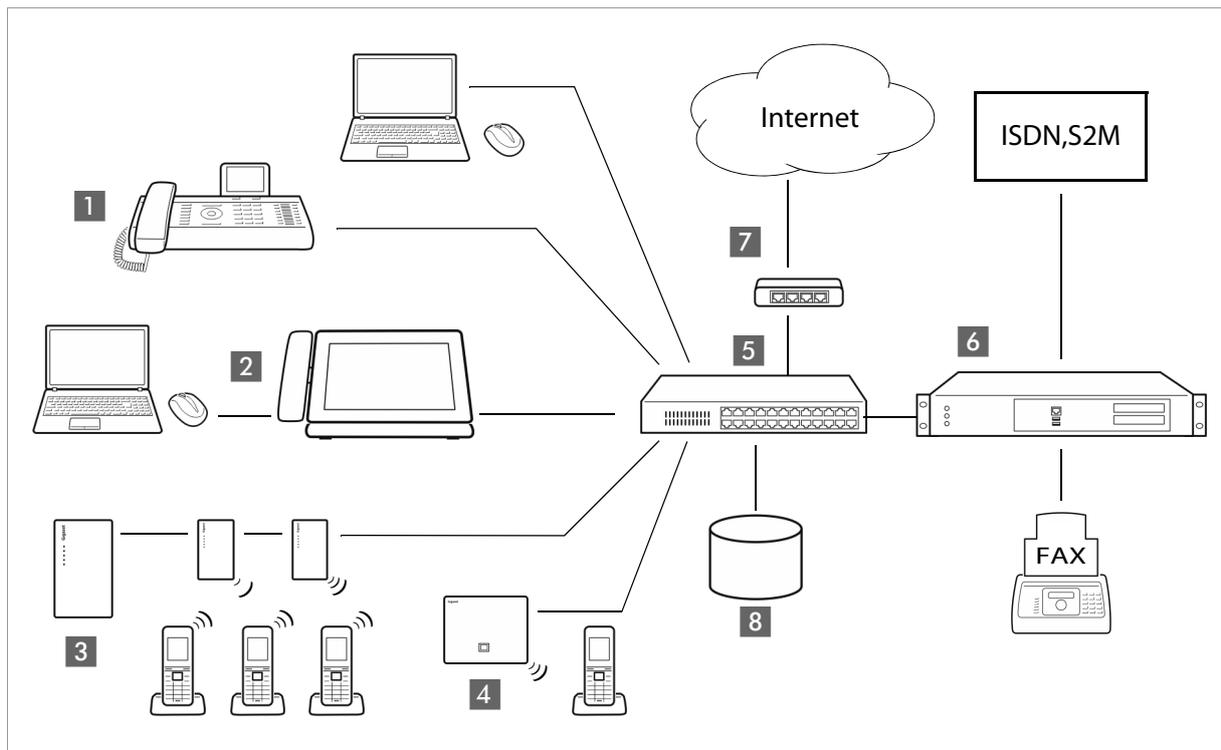
- Auf dem Startbildschirm: ►  ►  **Helfer**

Anwendungsszenarien

Betrieb im Firmenumfeld mit Telefonanlage und Serverstruktur

Wenn Sie Ihr elmeg IP680 in einem Firmennetz mit Telefoninfrastruktur betreiben, nutzt Ihr Telefon die Funktionen und Daten von Telefonanlage und Servern.

In diesem Szenario werden die VoIP-Konten sowie die meisten Einstellungen zentral an der Telefonanlage konfiguriert.

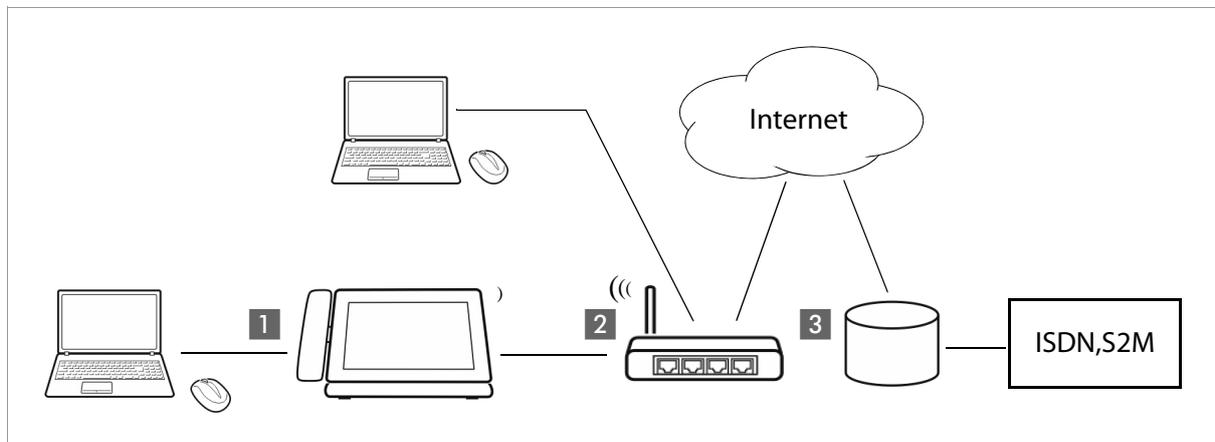


- 1** Gigaset IP-Telefon
- 2** Gigaset IP-Telefon mit integriertem Gigabit-Switch (elmeg IP680).
Sie schließen Ihren PC direkt am Telefon an und haben damit einen zusätzlichen LAN-Anschluss in Ihrem Netzwerk zur Verfügung.
- 3** DECT-Multicell-System zum Anschluss von bis zu 100 DECT-Mobilteilen.
- 4** DECT-IP-Basis zum Anschluss von DECT-Mobilteilen.
- 5** Ethernet-Switch
Ermöglicht Quality of Service (QoS), Gigabit Ethernet und PoE (Power over Ethernet).
- 6** Telefonanlage (z. B. be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie)
Realisiert Internet-Telefonie sowie ISDN (Basisanschluss oder Primärmultiplexanschluss). Analoge Geräte können ebenfalls angeschlossen werden. Ist über Ethernet mit dem Netzwerk verbunden.
- 7** Gateway für den Internet-Zugang der angeschlossenen Geräte. Routet die VoIP-Gespräche von der Telefonanlage ins Internet.
- 8** Datei-, E-Mail- und Workgroup-Server oder NAS-Systeme können nahtlos in die Architektur der Telefonanlage integriert werden, z. B.
 - Einladungen zu Konferenzen über die Telefonanlage organisieren
 - Backup der Telefonanlage an Server oder Systemstart über das Netzwerk
 - Online-Telefonbücher zentral verwalten

Anwendungsszenarien

Betrieb im einfachem Umfeld ohne Telefonanlage

Sie können Ihr elmeg IP680 auch ohne Telefonanlage betreiben.



- 1** Gigaset IP-Telefon mit integriertem Gigabit-Switch (elmeg IP680). Sie schließen Ihren PC direkt am Telefon an und haben damit einen zusätzlichen LAN-Anschluss in Ihrem Netzwerk zur Verfügung.
- 2** Gateway für den Internet-Zugang der angeschlossenen Geräte. Routet die VoIP-Gespräche vom Telefon ins Internet. Die Verbindung zum Gateway stellen Sie über Kabel oder kabellos über WLAN her.
- 3** SIP-Provider, vermittelt Internet-Telefongespräche und verbindet ins klassische Telefonnetz. In diesem Szenario müssen Sie die VoIP-Konten Ihres Telefons **selbst einrichten**. Sie können bis zu 12 VoIP-Konten an Ihrem Telefon einrichten.

Erste Schritte



Informationen zum Auspacken und Installieren des Geräts finden Sie im elmeg IP680 Installation Guide.

Bei bestehender LAN-Verbindung meldet sich das elmeg IP680 nach Inbetriebnahme automatisch bei der Telefonanlage zum Konfigurieren der Telefonparameter an.

Die Sprache sollte nach der ersten Konfiguration an einer Telefonanlage der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie wie unten beschrieben endgültig eingestellt werden.

Nachdem Ihr Gerät mit dem Stromnetz verbunden ist, startet es **automatisch**.

Bitte beachten Sie, dass das Gerät mit PoE (Power over Ethernet) ausgestattet ist. Dies bedeutet, dass es bereits mit Strom versorgt wird, wenn es mit einem PoE-fähigen Ethernet-Switch verbunden ist.

Sprache einstellen

- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen, um die Liste der verfügbaren Apps zu öffnen.
 - ▶  **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Abwärts scrollen und  **Sprache & Eingabe** auswählen. ▶ Auf **Sprache** tippen. ▶ Gewünschte Sprachen auswählen.

Mobilteil anmelden (DECT)

Wenn Sie ein DECT-Mobilteil verwenden, müssen Sie es am Telefon anmelden.

- ▶ Bauen Sie das Mobilteil zusammen wie im Installation Guide beschrieben und hängen Sie es auf die Ladeschale, um die Batterie aufzuladen.
- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen, um die Liste der verfügbaren Apps zu öffnen.
 - ▶  **Einstellungen** auswählen.
- ▶  **DECT** auswählen. ▶ Auf **DECT Mobilteil registrieren** tippen.

Der Anmeldevorgang kann eine Weile dauern. Nach erfolgreicher Anmeldung wird eine Meldung ausgegeben.



DECT Mobilteil registrieren
Drücken Sie hier um das DECT Mobilteil an-

Mit lokalem Netzwerk verbinden

Damit Ihr Telefon eine Verbindung zu einer Telefonanlage oder ins Internet aufbauen kann und Sie es vom PC aus bedienen können, muss es zunächst eine Verbindung zum lokalen Netzwerk haben. Sie können die Verbindung über Ethernet oder WLAN herstellen.

Ethernet-Verbindung herstellen

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der LAN-Anschluss des Telefons  über ein Ethernet-Kabel mit einem Ethernet-Switch oder Router verbunden ist.
- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen, um die Liste der verfügbaren Apps zu öffnen.
 - ▶  **Einstellungen** auswählen.
 - ▶  **Ethernet** auswählen. ▶ Schalter neben **Ethernet** nach rechts ziehen, um die Ethernet-Funktion einzuschalten.

Die Netzwerkverbindung wird aufgebaut, wenn dem Telefon von einem DHCP-Server im Netzwerk automatisch eine IP-Adresse zugewiesen wurde.

Wenn Ihr Gerät eine feste IP-Adresse erhalten soll, erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzadministrator nach der IP-Adresse. Weisen Sie diese Adresse Ihrem Telefon manuell zu.



Ethernet-Konfiguration

- ▶ Auf **Ethernet Konfiguration** tippen.

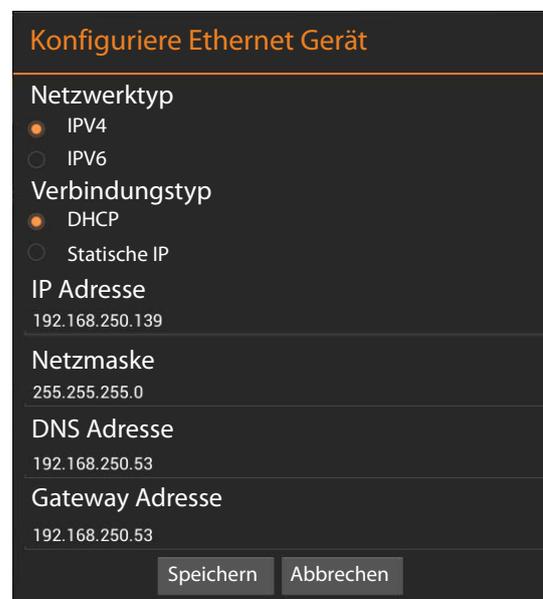
Wenn eine Netzwerkverbindung besteht, sehen Sie hier Informationen zur Konfiguration, z. B. die IP-Adresse.

Wurde die Netzwerkverbindung nicht automatisch hergestellt, können Sie die Konfigurationsdaten hier eingeben.

Proxy-Konfiguration

Wenn zu internen oder externen Netzwerkressourcen eine Verbindung über einen Proxy-Server hergestellt wird, müssen Sie die Daten des Proxy-Servers eingeben. Proxy-Einstellungen werden vom Browser verwendet aber nicht von anderen Apps.

- ▶ Auf **Proxy Konfiguration** tippen. ▶ Daten des Proxy-Servers eingeben.



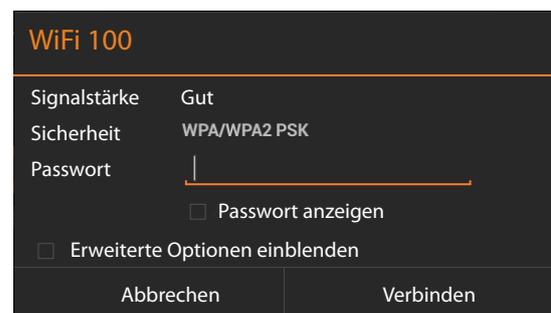
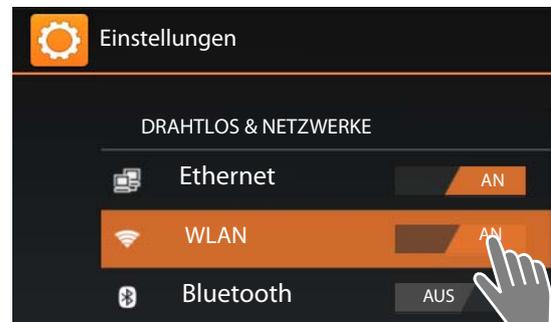
WLAN-Verbindung herstellen

- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen, um die Liste der verfügbaren Apps zu öffnen.
 - ▶  **Einstellungen** auswählen.
 - ▶  **WLAN** auswählen. ▶ Schalter neben **WLAN** nach rechts ziehen, um die WLAN-Funktion einzuschalten.

Das Telefon versucht, sich mit einem WLAN in Reichweite zu verbinden. Sobald eine Verbindung hergestellt ist, sehen Sie in der Symbolleiste das WLAN-Symbol. Es zeigt die Empfangsstärke.

Es wird eine Liste mit den WLANs in Reichweite Ihres Telefons angezeigt. Ein Symbol zeigt jeweils die Signalstärke. Gesicherte Netzwerke sind mit einem Schloss gekennzeichnet.

- ▶ Ggf.  Kontextmenü öffnen und auf ▶ **Scannen** tippen, um die Liste zu aktualisieren.
- ▶ Auf das gewünschte WLAN tippen. ▶ Wenn nötig, Passwort/Netzwerkschlüssel eingeben.
- ▶ Auf **Verbinden** tippen.



WLAN hinzufügen

WLANs, die sich nicht in Reichweite befinden oder die ihre SSID unterdrücken und deshalb nicht in der Liste angezeigt werden, können Sie manuell eintragen. Sie benötigen dazu den Netzwerknamen (SSID), das verwendete Sicherheitsverfahren und den Netzwerkschlüssel. Sobald sich das mobile Gerät in Reichweite eines dieser WLANs befindet, wird die Verbindung hergestellt.

- ▶  **WLAN** ▶ Auf  tippen. ▶ **Netzwerk-SSID** eingeben.
- ▶ Sicherheitsverfahren auswählen (**Keine, WEP, WPA/WPA2 PSK, 802.1x EAP**)
- ▶ Kennwort/Netzwerkschlüssel eingeben. ▶ **Speichern**.

Konfiguration der Internet-Telefonie

Damit Sie mit dem Telefon telefonieren können, benötigen Sie die Dienste eines VoIP-Providers.

Voraussetzung:

- ◆ Sie haben in Ihrem Netzwerk eine Telefonanlage, die für Ihr Gerät VoIP-Konten bereitstellt oder
- ◆ Sie haben sich (z. B. über Ihren PC) bei einem VoIP-Provider registriert und ein VoIP-Konto einrichten lassen.

Das Gerät sucht im Netzwerk nach einer Provisionierungsdatei und prüft, ob bereits VoIP-Konten eingerichtet sind. Ist dies der Fall, werden VoIP-Konten des Telefons automatisch konfiguriert. Sie können jetzt mit Ihrem Telefon über das Internet telefonieren.

Ist noch kein VoIP-Konto eingerichtet, müssen Sie die Konfiguration manuell vornehmen. Sie verwenden dazu den Installationsassistenten des Web-Konfigurators (→ [S. 20](#)).



Informationen zum Einrichten eines VoIP-Kontos für das Telefon an einer Telefonanlage der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie erhalten Sie in der Dokumentation der Telefonanlage unter www.bintec-elmeg.de.

Web-Konfigurator – Telefon am PC konfigurieren

Mit dem Web-Konfigurator steht Ihnen eine Bedienoberfläche zur Verfügung, über die Sie Ihr elmeg IP680 am PC konfigurieren können.

Voraussetzungen:

- ◆ Ihr Telefon ist mit dem lokalen Netzwerk verbunden.
- ◆ Der Web-Server ist aktiviert.

Web-Server aktivieren

- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen, um die Liste der verfügbaren Apps zu öffnen.
 - ▶  **Einstellungen** auswählen.
- ▶ **WebUI** auswählen. ▶ Schalter neben **WebUI** nach rechts ziehen, um den Web-Server einzuschalten.



Web-Konfigurator starten

Sie benötigen die IP-Adresse Ihres Telefons. Diese finden Sie über das Display des Telefons in den Ethernet- oder WLAN-Einstellungen des Geräts:

Verbindung über Ethernet:

- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen. ▶  **Einstellungen** ▶  **Ethernet** ▶ **Ethernet Konfiguration** auswählen.

Verbindung über WLAN:

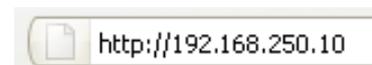
- ▶ Im Startbildschirm auf  tippen. ▶  **Einstellungen** ▶  **WLAN** ▶ Auf das Netzwerk tippen, mit dem Ihr Telefon verbunden ist.



- ◆ Die IP-Adressen werden auch auf der Status-Seite angezeigt:
 - ▶  ▶  **Einstellungen** ▶  **Über das Tablet** ▶ **Status**.
- ◆ Die IP-Adresse kann sich, abhängig von den Einstellungen des DHCP-Servers in Ihrem Netzwerk, gelegentlich ändern.

So rufen Sie den Web-Konfigurator auf:

- ▶ Starten Sie den Internet-Browser an Ihrem PC.
- ▶ Geben Sie die IP-Adresse in das Adressfeld des Browsers ein:
Beispiel:



Der Anmeldebildschirm wird angezeigt.

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
- ▶ Geben Sie das Kennwort ein. Voreinstellung: **admin**
- ▶ Klicken Sie auf **Login**.

Der Web-Konfigurator wird nun gestartet.

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Funktion.
- ◆ Um einzelne Funktionen Ihres Telefons einzustellen oder zu ändern, verwenden Sie das Register **Einstellungen**.
- ◆ Um sich über den Zustand Ihres Telefons zu informieren, öffnen Sie das Register **Status** (→ **S. 40**).



Sie sollten aus Sicherheitsgründen das voreingestellte Passwort ändern (→ [S. 37](#)).

Menübaum des Web-Konfigurators

Einstellungen	Netzwerk und Anschlüsse	LAN-Einstellungen	→ S. 14	
		Telefonanlagen	→ S. 16	
		QoS-Einstellungen	→ S. 17	
		VoIP-Einstellungen	→ S. 17	
		Sicherheitseinstellungen	→ S. 18	
	Telefonie	Verbindungen	Verbindungen	→ S. 20
			Audio	→ S. 24
			Video	→ S. 25
			Anrufweitschaltung	→ S. 26
			Lokale Einstellungen	→ S. 27
			Wählregeln	→ S. 28
			Sperrliste (DND)	→ S. 29
			Anrufmitschnitte	→ S. 29
			Voicemail-Dienste	→ S. 29
			Zusatzdienste	Türsprechanlage
	Online-Telefonbuch	→ S. 30		
	LDAP	→ S. 31		
	Funktionstasten	Tasten	→ S. 34	
	System	Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	→ S. 36
			Sicherheit	→ S. 37
Neustart und Rücksetzen			→ S. 37	
Auto-Provisionierung			→ S. 37	
Datensicherung			→ S. 38	
Firmware-Update			→ S. 38	
Screenshot			→ S. 39	
System-Log			→ S. 39	
Status	Gerät	→ S. 40		
	PCAP-Protokollierung	→ S. 41		

Netzwerk und Anschlüsse

Korrekte Einstellungen für die Anbindung Ihres Telefons an das lokale Netzwerk sind Voraussetzung für die Kommunikation mit anderen Geräten im Netzwerk und damit für das Telefonieren über das Internet.

Wenn Sie den Web-Konfigurator nutzen, ist Ihr Telefon bereits mit dem lokalen Netzwerk verbunden. Im Menü **Netzwerk und Anschlüsse** können Sie diese Einstellungen verändern und erweitern. Außerdem können Sie weitere VoIP-Konten konfigurieren und Einstellungen für Telefonanschlüsse vornehmen:

- ◆ **LAN-Einstellungen** (→ **S. 14**)
- ◆ **Telefonanlagen** (→ **S. 16**)
- ◆ **QoS-Einstellungen (Quality of Service)** (→ **S. 17**)
- ◆ **VoIP-Einstellungen** (→ **S. 17**)
- ◆ **Sicherheitseinstellungen** (→ **S. 18**)

LAN-Einstellungen

	<p>Wenn Ihnen beim Ändern der LAN-Einstellungen ein Fehler unterläuft, wird ggf. die Verbindung des PCs zum Telefon abgebrochen und Sie haben keinen Zugang mehr zum Web-Konfigurator.</p> <p>In diesem Fall müssen Sie den Zugang des Telefons zum lokalen Netzwerk wieder über das Display-Menü herstellen (→ S. 10).</p>
---	--

Einstellungen → Netzwerk und Anschlüsse → LAN-Einstellungen

VLAN-Tagging

Ein lokales Netzwerk kann in logische Teilnetze, sogenannte VLANs aufgeteilt werden (VLAN = Virtual Local Area Network, Standard IEEE 802.1Q). Dabei teilen sich mehrere VLANs ein physikalisches Netzwerk und dessen Komponenten, z. B. Switches. Datenpakete eines VLANs werden nicht in ein anderes VLAN weitergeleitet. VLANs werden häufig genutzt, um den Datenverkehr unterschiedlicher Dienste (Internet-Telefonie, Internet-Fernsehen, ...) voneinander zu trennen und unterschiedliche Prioritäten für den Datenverkehr festzulegen.

Sie können Ihr Telefon und einen PC, den Sie am PC-Port Ihres Telefons angeschlossen haben, in zwei verschiedenen VLANs betreiben. Sie geben hier die VLAN-Kennungen (VLAN-Tags) Ihrer VLANs ein. Diese erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

	<p>Wenn Sie den PC in einem anderen VLAN betreiben als das Telefon, können Sie nicht mehr vom PC direkt auf den Web-Konfigurator des Telefons zugreifen.</p>
---	--

- ▶ Wählen Sie für **VLAN-Tagging verwenden** eine der folgenden Optionen:
Nein Wenn Sie kein VLAN verwenden (Voreinstellung).
Nur LAN-Port
 Wenn Sie Telefon und PC im selben VLAN betreiben.
LAN- und PC-Port
 Wenn Sie Telefon und PC in unterschiedlichen VLANs betreiben.
- ▶ Tragen Sie im Feld **VLAN-Kennung (1..4094)** die VLAN-Kennung Ihres virtuellen Netzwerks ein.
 Bei Auswahl **LAN- und PC-Port** tragen Sie unter **VLAN LAN-Port** und **VLAN PC-Port** die unterschiedlichen VLAN-Kennungen ein.
 Wertebereich: 1 – 4094



Wenn Sie für **VLAN-Kennung (1..4094)** einen falschen Wert eingeben, müssen Sie das Telefon in den Lieferzustand zurücksetzen.

▶  ▶  **Einstellungen** ▶  **Sichern & zurücksetzen** ▶ **Auf Werkszustand zurück**.
 Danach muss der Zugang des Telefons zum lokalen Netzwerk wieder hergestellt werden (→ **S. 10**).

- ▶ Wählen Sie aus den Menüs **Priorität Sprachdienste** und **Priorität Datendienste** die gewünschten Prioritäten für die Übertragung von Sprache und Daten für den LAN-Port.
- ▶ Wenn Sie **LAN- und PC-Port** gewählt haben, wählen Sie außerdem die **VLAN-Priorität** für die Übertragung der PC-Daten.

Priorisierung von VLANs

Datenpakete von VLANs können priorisiert werden. Die Priorität entscheidet, ob der Datenverkehr eines VLANs von den Netzwerkkomponenten bevorzugt behandelt wird. Sie können die Priorität für Sprache und Daten getrennt festlegen. Bei einem lokalen Netzwerk mit viel Datenverkehr, erreichen Sie durch hohe Priorisierung der Sprachdaten eine bessere Qualität Ihrer Telefonverbindungen. Durch eine hohe Priorisierung der Datendienste erreichen Sie eine bessere Qualität z. B. für die Anzeige von Info-Diensten wie Webcam-Bildern oder Karten.

Wertebereich und Zuordnung der Werte zu Dienstklassen (nach IEEE 802.1p):

- 0 Keine Priorisierung (Best Effort)
- 1 Hintergrunddienste, z. B. News Ticker (Background)
- 2 nicht definiert
- 3 Allgemeine Datendienste (Excellent Effort)
- 4 Steuerdienste, z. B. Routing (Controlled Load)
- 5 Video
- 6 Sprachdaten (Voice)
- 7 Höchste Priorität für Software zur Netzwerksteuerung (Network Control)



Weitere Möglichkeiten zur Optimierung der Sprachqualität finden Sie unter **QoS-Einstellungen (Quality of Service)** → **S. 17**.

Eigene HTTP-Server-Einstellungen

- ▶ Wenn Sie einen eigenen HTTP-Server betreiben, geben Sie die Kommunikationsdaten ein.

HTTP-Port

Geben Sie die Nummer des vom HTTP-Server zur Kommunikation verwendeten Ports ein. Voreinstellung: 80

HTTPS-Port

Geben Sie die Nummer des vom HTTP-Server verwendeten Ports für sichere Verbindungen ein. Voreinstellung: 443

HTTP Verbindungstyp

Wählen Sie, welche Verbindungen aufgebaut werden können:

HTTP	Ungesicherte Verbindung
HTTPS	Gesicherte Verbindung
HTTP + HTTPS	Sowohl sichere als auch unsichere Verbindungen

Voreinstellung an einer Telefonanlage der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie

Automatische Abmeldung (Min.)

Geben Sie die Zeit ein (Min.), nach der eine HTTP-Verbindung automatisch beendet werden soll, wenn keine Eingabe erfolgt.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **LAN-Einstellungen** zu sichern.

Telefonanlagen

Wenn Sie in Ihrem lokalen Netzwerk eine Telefonanlage betreiben, verwenden Sie diese Seite, um den Zugang Ihres Telefons zu konfigurieren.

Einstellungen → Netzwerk und Anschlüsse → Telefonanlagen

- ▶ Wenn Ihr Telefon an eine Telefonanlage angeschlossen ist, wählen Sie den Typ der Telefonanlage. Die möglichen Anlagentypen werden in der Liste **Anschluss an Telefonanlage** angeboten: z. B. Digitalisierungsbox oder elmeg.

Call-Manager

Wenn Ihr Telefon an eine Telefonanlage angeschlossen ist, können Sie festlegen, wie eingehende und ausgehende Anrufe in verschiedenen Situationen behandelt werden sollen. Die Verfügbarkeit der folgenden Einstellungen ist abhängig von der verwendeten Telefonanlage.

Für folgende Situationen:

- Eingehende Anrufe, die vom Call Manager der Telefonanlage übermittelt werden (**Anruf direkt annehmen**).
- Eingehende Anrufe, die nicht vom Call Manager der Telefonanlage übermittelt werden (**Eingehende Rufe ohne Call Manager**).
- Anrufe, die Sie über eine Funktionstaste einleiten (→ **S. 34**) (**Abgehende Rufe via Funktionstaste**)
- Andere ausgehende Anrufe (**Gespräch führen**).

Sie haben folgende Möglichkeiten den Anruf anzunehmen/das Gespräch zu führen:

- **via Headset**
- **via Freisprechen** oder
- überhaupt nicht (**Nein**) (bei eingehenden Anrufen)

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **Telefonanlagen** zu sichern.

QoS-Einstellungen (Quality of Service)

Auf dieser Seite können Sie die Sprachqualität Ihres IP-Telefons optimieren.

Die Sprachqualität ist abhängig von der Priorität der Sprachdaten im IP-Netzwerk. Zur Priorisierung der VoIP-Datenpakete wird das QoS-Verfahren DiffServ (= Differentiated Services) verwendet. DiffServ definiert für die Dienstgüte mehrere Klassen und innerhalb der Klassen verschiedene Prioritätsstufen, für die jeweils bestimmte Priorisierungs-Verfahren festgelegt sind.

Sie können unterschiedliche QoS-Werte für SIP- und RTP-Pakete angeben. SIP-Pakete (Session Initiation Protocol) enthalten die Signalisierungsdaten, RTP (Realtime Transport Protocol, deutsch: Echtzeit-Transportprotokoll) wird für die Sprachübertragung verwendet.

Einstellungen → Netzwerk und Anschlüsse → QoS-Einstellungen

- ▶ Tragen Sie in die Felder **SIP ToS/Diffserv (0..63)** und **RTP ToS/Diffserv (0..63)** die gewünschten QoS-Werte ein.
Wertebereich: 0 - 63.

Übliche Werte für VoIP (Voreinstellung):

SIP	34	Hohe Dienstklasse für schnelles Schalten des Datenflusses (Expedited Flow)
RTP	46	Höchste Dienstklasse für schnelles Weiterleiten von Datenpaketen (Expedited Forwarding)



Ändern Sie diese Werte nur in Absprache mit Ihrem Netzbetreiber. Ein höherer Wert bedeutet nicht unbedingt eine höhere Priorität. Der Wert bestimmt die Dienstklasse nicht die Priorität. Das jeweils verwendete Priorisierungs-Verfahren entspricht den Erfordernissen dieser Klasse und ist nicht zwingend für die Übertragung von Sprachdaten geeignet. Ausführliche Informationen zu den Diffserv-Verfahren finden Sie im [RFC 2474](#) und [RFC 3168](#)

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **QoS-Einstellungen** zu sichern.

VoIP-Einstellungen

Auf dieser Seite konfigurieren Sie die Ports für den Aufbau von VoIP-Verbindungen.

Einstellungen → Netzwerk und Anschlüsse → VoIP-Einstellungen

"Listen Ports" für VoIP-Verbindungen

- ▶ Wählen Sie die Ports, auf denen Ihr Telefon eingehende VoIP-Verbindungen erwartet.

RTP-Port wird durch Auto-Provisioning auf 10000 voreingestellt und kann nicht dauerhaft verändert werden.

Netzwerk und Anschlüsse

Zufällige Ports benutzen

- ▶ Wählen Sie **Ja**, wenn das Telefon für SIP-Port und RTP-Port keine festen sondern beliebige freie Ports verwenden soll.

Die Verwendung zufälliger Ports ist sinnvoll, wenn an demselben Router/Gateway mit NAT mehrere Telefone betrieben werden sollen. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers/Gateways eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann.

- ▶ Klicken Sie auf **Nein**, verwendet das Telefon die in **SIP-Port** und **RTP-Port** angegebenen Ports.

SIP-Port

Legen Sie den lokalen Kommunikationsport fest, über den das Telefon Signalisierungsdaten empfangen soll. Geben Sie eine Zahl zwischen 1024 und 49152 an. Standard-Portnummer für die SIP-Signalisierung ist 5060.

RTP-Port

Geben Sie den lokalen Kommunikationsport an, über den das Telefon Sprachdaten empfangen soll. Geben Sie eine gerade Zahl zwischen 1024 und 49152 ein. Die Portnummer darf nicht mit der Portnummer im Feld SIP-Port übereinstimmen. Geben Sie eine ungerade Zahl ein, wird automatisch die nächstniedrigere gerade Zahl eingestellt (z. B. geben Sie 5003 ein, wird 5002 gesetzt). Standard-Portnummer für die Sprachübertragung ist 5004.

ICE aktivieren

Wählen Sie, ob Sie ICE (Interactive Connectivity Establishment) verwenden oder nicht. ICE ist ähnlich wie STUN (→ **S. 22**) eine Methode für das Session Initiation Protocol (SIP) zur Überwindung von NAT-Firewalls.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **VoIP-Einstellungen** zu sichern.

Sicherheitseinstellungen

Auf dieser Seite nehmen Sie Sicherheitseinstellungen für Ihr Telefon vor.

Einstellungen → **Netzwerk und Anschlüsse** → **Sicherheitseinstellungen**

Fernverwaltung

- ▶ Wählen Sie, ob Sie den **Zugriff aus anderen Netzen auf den Web-Konfigurator zulassen** zulassen wollen (**Ja**) oder nicht (**Nein**).

Voreinstellung: **Ja** (um separate VoIP-Netze zu unterstützen). Der Wert kann nicht dauerhaft verändert werden.

Wenn Sie **Fernverwaltung** zulassen, erhöht sich das Risiko eines unbefugten Zugriffes auf Ihre Geräteeinstellungen.

- ▶ Wählen Sie das Netzwerkprotokoll, über das die Kommunikation stattfinden soll:
 - **TLS** (Transport Level Security)
 - **UDP** (User Datagram Protocol)
 - **UDP** (Transmission Control Protocol)

Sicherheitseinstellungen

Sie können auf dieser Seite Server-Zertifikate in Ihr Telefon laden, geladene Zertifikate löschen und die Behandlung ungültiger Zertifikate festlegen.

Server-Zertifikate ermöglichen die digitale Identifizierung eines Servers über SSL (Secure Sockets Layer). Der Betrieb eines Servers mit SSL verlangt sowohl für eine einseitige Authentifizierung (Server gegenüber dem Client) als auch für eine beidseitige Authentifizierung (Client und Server gegenseitig) ein Server-Zertifikat. Ein Server-Zertifikat muss auf Ihr Gerät geladen werden, damit das Gerät eine Authentifizierung durchführen kann.

Die Listen **Server-Zertifikate** und **CA-Zertifikate** enthalten alle geladenen Zertifikate.

- ▶ Wählen Sie aus einer der Listen ein Zertifikat aus.
- ▶ Klicken Sie auf **Entfernen**, um das Zertifikat aus der Liste zu löschen.
- ▶ Klicken Sie auf **Details**, um Informationen zum Zertifikat anzuzeigen.
- ▶ Klicken Sie auf **Ablehnen/Akzeptieren**, um das Zertifikat vorübergehend zu deaktivieren/aktivieren.

Import eines lokalen Zertifikats

Um ein Zertifikat in Ihr Telefon zu laden, muss es in Ihrem Netzwerk zur Verfügung stehen.

- ▶ Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei auf Ihrem PC oder in Ihrem Netzwerk zu suchen. Wählen Sie die gewünschte Datei aus.
- ▶ Klicken Sie auf **Übertragen**, um die Datei in das Gerät zu laden.



Beim Übertragen oder Entfernen eines Zertifikats kann die Verbindung zum Mobilteil unterbrochen werden.

Secure Real Time Protocol (SRTP)

Mit dem Secure Real-Time Transport Protocol (SRTP) können die mit dem Real-Time Transport Protocol (RTP) übertragenen Sprachdaten verschlüsselt werden.

- ▶ Aktivieren oder deaktivieren Sie **Secure Real Time Protocol (SRTP)**.
- ▶ Wählen Sie, ob Sie einen **Nichtsicheren RTP-Anruf annehmen** wollen oder nicht. Ist die Funktion aktiviert, nehmen Sie auch Anrufe an, die von einer Gegenstelle ohne SRTP-Nutzung eingehen.

Der Wert wird über Auto-Provisioning eingestellt und kann nicht dauerhaft verändert werden.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **Sicherheitseinstellungen** zu sichern.

Telefonie

Das Menü **Telefonie** bietet die folgenden Einstellmöglichkeiten:

- ◆ **Verbindungen** (→ [S. 20](#))
Hier konfigurieren Sie Ihre VoIP-Verbindungen und richten neue Verbindungen ein.
- ◆ **Spracheinstellungen (Audio)** (→ [S. 24](#))
Auf dieser Seite optimieren Sie die Sprachqualität Ihrer VoIP-Verbindungen.
- ◆ **Videoeinstellungen** (→ [S. 25](#))
Auf dieser Seite legen Sie die Auflösung und die Codecs für die Videoanzeige fest.
- ◆ **Anrufweitzerschaltung** (→ [S. 26](#))
Auf dieser Seite legen Sie Optionen für Anrufweitzerschaltung fest und aktivieren bzw. deaktivieren diese Funktion.
- ◆ **Lokale Einstellungen** (→ [S. 27](#))
Die Seite enthält Einzelheiten über den Standort Ihres Telefons, um die internationalen und lokalen Vorwahlnummern sowie länderspezifische Hinweistöne korrekt einzustellen.
- ◆ **Wählregeln** (→ [S. 28](#))
Auf der Seite Wählregeln können Sie die Verwendung von Vorwahlen und VoIP-Verbindungen für ausgehende Telefonate festlegen, sowie die internationale und lokale Vorwahl Ihres Telefonanschlusses eintragen.
- ◆ **Sperrliste (DND)** (→ [S. 29](#))
Über die Sperrlisten können Sie eingehende Anrufer ausgewählter Nummern sperren oder auch alle anonymen Anrufe blockieren.
- ◆ **Anrufmitschnitte** (→ [S. 29](#))
Hier legen Sie fest, wo Mitschnitte von Gesprächen gespeichert werden.
- ◆ **Voicemail-Dienste** (→ [S. 29](#))
Auf dieser Seite konfigurieren Sie Ihre Netzanrufbeantworter.

Verbindungen

Sie können bis zu 12 Verbindungen für Telefonie (VoIP-Konten) für Ihr Telefon einrichten, zusätzlich eine Verbindung für ein mobiles Telefon.

Es können maximal vier Verbindungen über Auto-Provisioning konfiguriert werden. Diese ersten vier Verbindungen dürfen nicht für manuelle Konfigurationen verwendet werden.

Einstellungen → Telefonie → Verbindungen

Auf dieser Seite

- sehen Sie den Status der konfigurierten Verbindungen,
- aktivieren oder deaktivieren Sie einzelne Verbindungen,
- legen Sie fest, welche der Verbindungen standardmäßig für ausgehende Telefonate verwendet wird,
- ändern Sie die Konfiguration von Verbindungen oder richten Sie neue Verbindungen ein,
- löschen Sie bestehende Verbindungen.

Verbindungen

Für jede konfigurierte Verbindung werden folgende Informationen angezeigt:

Name/Provider	Name oder Nummer der VoIP-Verbindung / Name des VoIP-Providers	
Status	Zustand der Verbindung. Folgende Zustände sind möglich:	
	Angemeldet	Die Verbindung ist beim Anbieter angemeldet.
	Nicht angemeldet	Die Verbindung ist beim Anbieter nicht angemeldet.
	Anmeldung fehlgeschlagen	Bei der Anmeldung ist ein Fehler aufgetreten.
	Server nicht erreichbar	Der in der Konfiguration angegebene Registrar-Server ist nicht verfügbar.
	Deaktiviert	Die Verbindung ist deaktiviert.

Verbindungen aktivieren/deaktivieren

Nur aktivierte Verbindungen können für die Internet-Telefonie verwendet werden.

- ▶ Um eine konfigurierte Verbindung zu nutzen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**.

Standardverbindung für abgehende Anrufe festlegen

- ▶ Markieren Sie die Option **Voreinstellung für abgehende Rufe** für die Verbindung, die Sie als Standardverbindung für Ihre Telefonate nutzen wollen. Es ist nur eine Markierung möglich.

Neue Verbindungen einrichten oder bestehende bearbeiten

- ▶ Klicken Sie auf **Bearbeiten** in der Reihe einer konfigurierten Verbindung, um deren Konfiguration zu ändern.
- ▶ Klicken Sie auf **Bearbeiten** in einer Reihe ohne konfigurierte Verbindung, um eine neue Verbindung einzurichten.

Konfiguration der Verbindungen

Zur Konfiguration der VoIP-Konten benötigen Sie die entsprechenden Informationen Ihres Providers für Internet-Telefonie.

- ▶ Geben Sie im Feld **Verbindungsname oder Rufnummer** einen beliebigen Namen oder die Rufnummer für diese Verbindung ein.

Persönliche Provider-Daten eingeben

Geben Sie nun noch die persönlichen Anmeldedaten ein, die Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.

- ▶ Tragen Sie folgende Daten ein:
 - **Anmeldename**
 - **Anmeldepasswort**
 - **Benutzername**
 - **Angezeigter Name**

Erweiterte Einstellungen



Für den Betrieb an einer Telefonanlage der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie ist keine Konfiguration der allgemeinen Providerdaten nötig.

Die Netzwerk-Providerdaten werden nur benötigt, wenn eine zusätzliche Registrierung an einem öffentlichen VoIP-Anbieter gewünscht wird.

Weitere Parameter für die Konfiguration Ihrer VoIP-Verbindung finden Sie unter **Erweiterte Einstellungen**.

- ▶ Klicken Sie neben **Erweiterte Einstellungen** auf **Zeigen**.

Telefonie

Allgemeine Providerdaten

Domain

Geben Sie den hinteren Teil Ihrer SIP-Adresse (URI) an.

Beispiel: Für die SIP-Adresse **987654321@provider.de** tragen Sie **provider.de** ein.

Proxy-Serveradresse

Der SIP-Proxy ist der Gateway-Server Ihres VoIP-Providers. Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen Ihres SIP-Proxy-Servers ein.

Beispiel: **myprovider.com**.

Proxy-Serverport

Geben Sie die Nummer des Kommunikationsports ein, über den der SIP-Proxy Signalisierungsdaten sendet und empfängt (SIP-Port). Von den meisten VoIP-Providern wird der Port 5060 verwendet.

Registration server

Geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Registrar-Servers ein. Der Registrar wird bei der Anmeldung des Telefons benötigt. Er ordnet Ihrer SIP-Adresse (Benutzer-Name@Domäne) die öffentliche IP-Adresse/Portnummer zu, mit der sich das Telefon anmeldet. Bei den meisten VoIP-Anbietern ist der Registrar-Server identisch mit dem SIP-Server.

Beispiel: **reg.myprovider.de**.

Registration-Serverport

Geben Sie den am Registrar verwendeten Kommunikationsport an. Meistens wird der Port 5060 verwendet.

Registration-Refreshzeit [Sek]

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon die Anmeldung beim VoIP-Server (SIP-Proxy) wiederholen soll (es wird eine Aufforderung zum Session-Aufbau gesendet). Die Wiederholung ist erforderlich, damit der Eintrag des Telefons in den Tabellen des SIP-Proxy erhalten bleibt und somit das Telefon erreichbar ist. Die Wiederholung wird für alle aktivierten VoIP-Rufnummern durchgeführt. Voreingestellt sind 180 Sek.

Geben Sie 0 Sek. an, wird die Anmeldung nicht periodisch wiederholt.

Netzwerk-Providerdaten

Das Telefon muss seine öffentliche Adresse kennen, damit es die Sprachdaten des Gesprächspartners empfangen kann.

Das SIP-Protokoll kennt dazu folgende Möglichkeiten:

- ◆ Das Telefon erfragt die öffentliche Adresse bei einem STUN-Server im Internet (Simple Transversal of UDP over NAT). STUN kann nur bei sogenannten asymmetrischen NATs und nicht blockierenden Firewalls eingesetzt werden.
- ◆ Das Telefon richtet den Verbindungsaufbau-Wunsch nicht an den SIP-Proxy sondern an einen Outbound-Proxy im Internet, der die Datenpakete mit der öffentlichen Adresse versorgt.

STUN-Server und Outbound-Proxy werden alternativ eingesetzt, um NAT/Firewall am Router/Gateway zu umgehen.

- ▶ Geben Sie die erforderlichen Daten für STUN-Server **oder** Outbound-Proxy ein:

STUN-Server benutzen

Klicken Sie auf **Ja**, wenn Ihr Telefon STUN verwenden soll, sobald es an einem Router mit asymmetrischem NAT eingesetzt wird.

STUN-Serveradresse

Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des STUN-Servers im Internet ein. Haben Sie im Feld **STUN-Server benutzen** die Option **Ja** ausgewählt, müssen Sie dieses Feld ausfüllen.

STUN-Serverport

Geben Sie die Nummer des Kommunikationsports am STUN-Server ein.
Standard-Port: 3478.

STUN-Refreshzeit [Sek]

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen (Sek.) das Telefon die Registrierung beim STUN-Server wiederholen soll. Die Wiederholung ist erforderlich, damit der Eintrag des Telefons in den Tabellen des STUN-Servers erhalten bleibt. Die Wiederholung wird für alle aktivierten VoIP-Rufnummern durchgeführt. Erfragen Sie die STUN-Refreshzeit bei Ihrem VoIP-Provider. Voreinstellung: 30 Sek.

NAT-Refreshzeit [Sek]

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon seinen Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT aktualisieren soll. Geben Sie ein Zeitintervall in Sek. an, das etwas kleiner als der Session-Timeout des NAT ist. Den für die NAT-Aktualisierung voreingestellten Wert müssen Sie in der Regel nicht ändern. Voreinstellung: 20 Sek.

Outbound-Proxymodus

Geben Sie an, wann der Outbound-Proxy eingesetzt werden soll.

- Immer** Alle vom Telefon gesendeten Signalisierungs- und Sprachdaten werden an den Outbound-Proxy gesendet.
- Nie** Der Outbound-Proxy wird nicht verwendet.

Wenn Sie im Feld **Outbound-Serveradresse** nichts angeben, verhält sich das Telefon unabhängig vom ausgewählten Modus wie bei **Nie**.

Outbound-Serveradresse

Geben Sie den DNS-Namen oder die IP-Adresse des Outbound-Proxys Ihres Providers ein. Bei vielen Providern ist der Outbound-Proxy identisch mit dem SIP-Proxy.

Outbound-Proxyport

Geben Sie die Nummer des vom Outbound-Proxy verwendeten Kommunikationsports ein. Standard-Port: 5060.

MFV in VoIP-Verbindungen

Um MFV-Signale (MFV=Mehrfrequenzwahlverfahren) über VoIP zu senden, müssen Sie festlegen, wie Tastencodes in MFV-Signale umgewandelt und gesendet werden sollen: als hörbare Information im Sprachkanal oder als „SIP Info“-Meldung.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der MFV-Übertragung er unterstützt.

Automatisches Aushandeln der DTMF-Übertragung

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Wenn Sie die Option **Ja** aktivieren, versucht das Telefon automatisch für jeden Anruf die passende MFV-Signalisierung für den aktuell verwendeten Codec einzustellen.
- ▶ Wenn Sie die Option **Nein** aktivieren, können Sie den MFV-Signalisierungstyp über die folgenden Optionen selbst einstellen.

Sendeeinstellungen für die DTMF-Übertragung

- Audio** als hörbare Information im Sprachkanal, d. h. es ist nicht bekannt, welche Taste gedrückt wurde.
- RFC 2833** als Wert (= gedrückte Taste) in einem RTP-Paket. (Voreinstellung)
- SIP Info** als sogenannte „SIP Info“-Meldung.
Der Wert (= gedrückte Taste) wird als SIP-Datenpaket geschickt.

Entgangene und angenommene Anrufe zählen

Entgangene und angenommene Anrufe für dieses VoIP-Konto werden in den Anruflisten des Telefons erfasst, wenn diese Funktion aktiviert ist.

- ▶ Markieren Sie **Ja** für **Entgangene/angenommene Anrufe zählen**, wenn Sie die Funktion aktivieren wollen.

Telefonie

Anklopfen zulassen oder verhindern

Wenn während eines Gesprächs ein weiterer Anruf eingeht, wird dies standardmäßig durch Anklopfen angezeigt. Sie können für jede Verbindung festlegen, ob Anklopfen zulässig ist oder nicht.

- ▶ Wenn Sie die Funktion deaktivieren wollen, markieren Sie **Nein**.

Klingelton einstellen

Sie können für jede konfigurierte VoIP-Verbindung einen Klingelton einstellen. Sie können unterschiedliche Klingeltöne für externe und interne Anrufe sowie für Gruppenrufe festlegen, falls diese Information bei eingehenden Anrufen verfügbar ist (abhängig vom Telefonsystem).

- ▶ Wählen Sie einen **Melodie** für alle Anrufarten oder verschiedene Klingeltöne für jede Anrufart.
- ▶ Klicken Sie auf **Test**, um die gewählte Melodie abzuspielen.



Die Telefonanlagen der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie unterstützen unterschiedliche Klingeltöne für externe und interne Anrufe.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen für diese Verbindung zu sichern.

Verbindung löschen

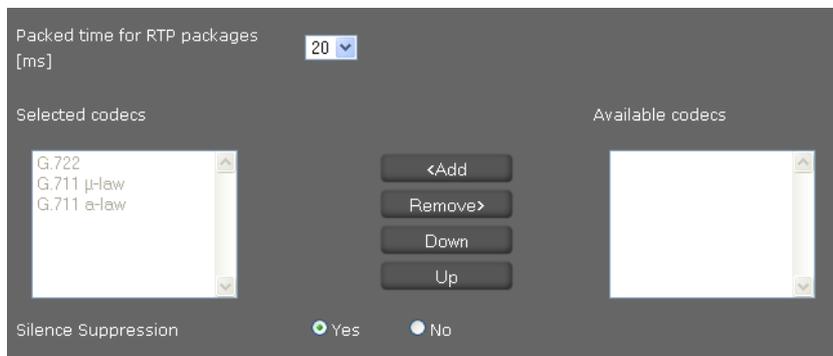
- ▶ Klicken Sie auf **Verbindung löschen**, um die angezeigte Verbindung zu löschen.

Spracheinstellungen (Audio)

Die Sprachqualität Ihrer VoIP-Gespräche wird durch den für die Übertragung verwendeten Codec bestimmt. Für eine Erhöhung der Qualität müssen mehr Daten übertragen werden. In Abhängigkeit von der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses kann es dann – insbesondere bei zwei gleichzeitig geführten VoIP-Gesprächen – zu Problemen mit der Datenmenge kommen, so dass die Übertragung nicht mehr einwandfrei ist. Die folgenden Einstellungen erlauben Ihnen, Ihr Gigaset an Ihren individuellen DSL-Anschluss anzupassen.

Einstellungen → Telefonie → Audio

Sie können folgende Parameter für die Sprachqualität einstellen:



Zeitintervall für RTP-Pakete

- ▶ Wählen Sie das Zeitintervall für das Senden von RTP-Paketen (20 oder 30 ms).
RTP (RTP=Real-Time Transport Protocol) ist ein Protokoll zur kontinuierlichen Übertragung von audiovisuellen Daten (Streams) über IP-basierte Netzwerke.

Sprachqualität

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfänger-Seite) müssen den gleichen Sprach-Codec verwenden. Der Sprach-Codec wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt. Sie können die Sprachqualität beeinflussen, indem Sie (unter Berücksichtigung der Bandbreite Ihres Internet-Anschlusses) die Sprach-Codex auswählen, die Ihr Telefon verwenden soll, und die Reihenfolge festlegen, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

- ▶ Wählen Sie die gewünschten Codex und legen Sie die Reihenfolge fest, in der sie verwendet werden sollen.

Folgende Sprach-Codex werden von Ihrem Telefon unterstützt:

G.722 Der Breitband-Sprach-Codec G.722 arbeitet mit derselben Bitrate wie G.711 (64 kbit/s pro Sprachverbindung) aber bei höherer Abtastrate (16 kHz) und bietet damit hervorragende Klangqualität.

G.711 a law / G.711 μ law

Sehr gute Sprachqualität (vergleichbar mit ISDN). Die erforderliche Bandbreite beträgt 64 kbit/s pro Sprachverbindung.

Sprachpausen unterdrücken

Sprachpausenunterdrückung bedeutet, dass in einer Sprechpause keine Datenpakete geschickt werden. Das führt zu weniger Datenvolumen, kann jedoch von den Gesprächsteilnehmern als Unterbrechen der Verbindung wahrgenommen werden.

- ▶ Markieren Sie **Nein**, wenn Sie keine Sprachpausenunterdrückung wünschen. Voreinstellung: **Ja**

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite zu sichern.

Videoeinstellungen

Die Qualität der Videowiedergabe an Ihrem Telefon wird durch die Auflösung und den Codec, der für die Übertragung verwendet wird, bestimmt.

Einstellungen → Telefonie → Video

The screenshot displays the video configuration screen. At the top, there are two dropdown menus for 'Video Resolution(Internal)' and 'Video Resolution(External)', both currently set to '720p'. Below these, the 'IP' section is partially visible. The main area is divided into 'Selected codecs' and 'Available codecs'. The 'Selected codecs' list contains three entries: 'H.264', 'H.263', and 'H.263+'. Between the two lists are four control buttons: '< Add', 'Remove >', 'Down', and 'Up'.

- ▶ Wählen Sie die Auflösung für Video-Übertragung: intern für die integrierte Kamera auf der Vorderseite, extern für eine am HDMI-Anschluss des Geräts angeschlossene Kamera (→ **S. 4**).
- ▶ Wählen Sie die gewünschten Codex und legen Sie die Reihenfolge fest, in der sie benutzt werden sollen.

Telefonie

Die folgenden Codecs werden von Ihrem Telefon unterstützt:

- H.264** Videokomprimierungsformat für das Streamen von Videoquellen aus dem Internet, wie z. B. Videos von Vimeo, YouTube und aus dem iTunes Store, oder über Web-Software wie dem Adobe Flash Player und Microsoft Silverlight und verschiedenen HDTV-Sendern.
- H.263 / H.263+** Standard-Videokomprimierungsformat, ursprünglich entwickelt als komprimiertes Format mit niedriger Bitrate für Videokonferenzen.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite zu sichern.

Anrufweitzerschaltung

Sie können für jedes konfigurierte VoIP-Konto ankommende Telefonate automatisch an eine andere Rufnummer weiterleiten.

Einstellungen → Telefonie → Anrufweitzerschaltung

Connection	Active	When	After x sec	Phone Number
	<input type="checkbox"/>	All Calls		<input type="text"/>
Gigaset Pro	<input type="checkbox"/>	When Busy		<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/>	No Answer	<input type="text"/>	<input type="text"/>

- ▶ Wählen Sie für das VoIP-Konto aus der Liste, wann der Anruf weitergeleitet werden soll.
 - Alle Anrufe** Anrufweitzerschaltung für alle eingehenden Anrufe
 - Bei Besetzt** Anrufweitzerschaltung, wenn Sie gerade mit einem anderen Teilnehmer telefonieren
 - Bei Nichtmelden** Anrufweitzerschaltung, wenn Sie sich nicht melden.
Geben Sie im Feld **Nach x Sek.** die Zeit in Sekunden an, nach der die Anrufweitzerschaltung aktiviert werden soll.
- ▶ Geben Sie die **Rufnummer** ein, zu der weitergeleitet werden soll.
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite zu sichern.

Lokale Einstellungen



Die lokalen Einstellungen werden im Betrieb an einer Telefonanlage der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie über Auto-Provisionierung eingestellt und sollten nicht verändert werden.

Auf dieser Seite machen Sie Angaben über den Standort Ihres Telefons. Dies dient der Festlegung von Landes- und Ortsvorwahl sowie länderspezifischen Tönen (z. B. Wählton oder Rufton).

Einstellungen → Telefonie → Lokale Einstellungen

Land auswählen

Die Zeitzone wird automatisch anhand des Landes bestimmt, das Sie auswählen.

- ▶ Wählen Sie aus der Liste das **Land** aus, in dem Sie Ihr Telefon benutzen.

Vorwahlnummern festlegen

Abhängig von Ihrer Länderauswahl werden in den Feldern **Präfix** und **Nummer** automatisch die internationalen und – soweit für das Land relevant – nationalen Vorwahlnummern eingetragen.

Sollte Ihr Land nicht in der Länderliste angeboten werden, geben Sie die Vorwahlnummer selbst ein.

Speichern Sie die vollständige Vorwahl (mit internationaler Vorwahl) des Ortes, an dem Sie Ihr Telefon benutzen. Bei VoIP-Anrufen müssen Sie im Allgemeinen die Ortsvorwahl mitwählen – auch bei Ortsgesprächen. Um sich bei Ortsgesprächen die lästige Eingabe der Ortsvorwahl zu sparen, stellt Ihr Telefon die eingetragene Vorwahl allen VoIP-Anrufen ins lokale Ortsnetz voran, d. h. allen Nummern, die nicht mit 0 beginnen – auch beim Wählen von Nummern aus dem Telefonbuch und anderen Listen.

Ausnahmen: Rufnummern, für die Sie Wählregeln festgelegt haben.

- ▶ Wählen Sie am Ende der Liste **Land** den Eintrag **Anderes Land**.
- ▶ Geben Sie die vollständige Vorwahl des Landes ein, in dem Sie Ihr Telefon benutzen. Andernfalls kann es bei Telefonverbindungen oder beim Datenaustausch (z. B. zwischen Fest- und Mobilnetz) zu Fehlern kommen.

Die Vorwahl besteht aus der internationalen Vorwahl (**Landesvorwahl: Präfix und Nummer**, z. B. 00 49 für Deutschland) und ggf. der Vorwahl, die für Gespräche innerhalb des Landes verwendet wird (**Ortsvorwahl: Präfix und Nummer**, z. B. 0 für nationale Ferngespräche in Deutschland).

Länderspezifische Ruf- und Wählöne festlegen

Töne, z. B. Wählton, Rufton, Besetztton oder Anklopftton, sind länderspezifisch bzw. regional unterschiedlich. Sie können für Ihr Telefon aus verschiedenen Tongruppen wählen.

Das **Ruftonschema** wird automatisch anhand des Landes bestimmt, das Sie oben ausgewählt haben. Sie können die Einstellung ändern.

- ▶ Wählen Sie aus der Liste das Land oder die Region aus, deren Ruftöne für Ihr Telefon verwendet werden sollen.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite zu sichern.

Area Codes	
Country	Germany
International Prefix	00
International Code Number	49
Local Prefix	0
Local Code Number	

Wählregeln

Mit Wählregeln legen Sie fest, welche Rufnummern über welches konfigurierte VoIP-Konto geführt und ob eine Ortsvorwahl vorgewählt werden soll.

Einstellungen → Telefonie → Wählregeln

Phone Number	Use Area Codes	Connection	Comment		Active
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	IP3	<input type="text"/>	Delete	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	IP7	<input type="text"/>	Delete	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	IP5	<input type="text"/>	Add	

- ▶ Geben Sie die **Rufnummer** ein, für die die Wählregel gelten soll.
- ▶ Markieren Sie die Option **Vorwahlen verwenden**, wenn Sie diese Nummer mit Vorwahl anrufen wollen.
- ▶ Wählen Sie die Verbindung, über die ein Anruf mit dieser Rufnummer geführt werden soll.
- ▶ Geben Sie im Feld **Kommentar** einen Namen für diese Wählregel ein.
- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um die Regel in die Liste aufzunehmen.
- ▶ Klicken Sie auf **Löschen**, um eine Regel aus der Liste zu löschen.
- ▶ Markieren Sie die Option **Aktiv**, wenn Sie die Regel aktivieren wollen.

Vorwahlziffer

Die Vorwahlziffer wird beim Wählen automatisch vor die Nummer gesetzt.

- ▶ Legen Sie fest, wann sie verwendet werden soll. Die Vorwahl kann gesetzt werden, wenn der Anruf durch eine der folgenden Ereignisse eingeleitet wurde:
 - **Ausgehende Rufliste**
 - **Eingehende Rufliste**
 - **LDAP**
 - **Lokales Telefonbuch**
 - **Öffentliches Netztelefonbuch**
 - **Wahleditor**

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Wählregeln**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **Wählregeln** zu sichern.

Sperrliste (DND)

Sperrn Sie einzelne Rufnummern und/oder alle anonymen Anrufe. Sie sind dann für diese Anrufe nicht erreichbar, Ihr Telefon klingelt nicht.

Einstellungen → Telefonie → Sperrliste (DND)

- ▶ Markieren Sie die Option **Ja**, um die **Sperrliste (DND)** zu aktivieren.
- ▶ Geben Sie **Name** und **Rufnummer** des Anrufes ein.
- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um den Eintrag zu Sperrliste hinzuzufügen.
- ▶ Klicken Sie auf **Löschen**, um einen Eintrag zu löschen.
- ▶ Klicken Sie auf **Alle löschen**, um alle Einträge zu löschen.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Anonyme Anrufer sperren**, um alle anonymen Anrufen zu sperren.
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf dieser Seite zu sichern.

Anrufmitschnitte

Auf dieser Seite legen Sie fest, wo Gesprächsmitschnitte gespeichert werden.

Mitgeschnittenen Anrufe können Sie im Bereich **ANRUFMITSCHNITTE** der App  **Anrufliste** abspielen.

Einstellungen → Telefonie → Anrufmitschnitte

- ▶ Wählen Sie, wo mitgeschnittene Gespräche gespeichert werden sollen:
 - auf **USB-Stick**
 - auf **Server**: der Mitschnitt wird auf dem SIP-Server gespeichert.
 - auf **Telefon**
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu sichern.

Voicemail-Dienste

Einige VoIP-Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netzanrufbeantworter an. Dieser nimmt jeweils die Anrufe entgegen, die über die zugehörige VoIP-Rufnummer eingehen.

Im Bereich **ANRUFBEANTWORTER** der App  **Anrufliste** haben Sie Zugriff auf die Nachrichten auf dem Netzanrufbeantworter.

Um alle Anrufe aufzuzeichnen, sollten Sie für jedes Ihrer VoIP-Konten einen Netzanrufbeantworter einrichten.

Einstellungen → Telefonie → Voicemail-Dienste

- ▶ Geben Sie für die VoIP-Verbindung die **Rufnummer der Mailbox** ein und aktivieren Sie den Netzanrufbeantworter.
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu sichern.

Zusatzdienste

Das Menü **Zusatzdienste** bietet Funktionen zum Einrichten der folgenden Dienste:

- ◆ **Türsprechanlage** (→ S. 30)
- ◆ **Online-Telefonbuch** (→ S. 30)
- ◆ **LDAP-Telefonbuch** (→ S. 31)

Türsprechanlage

Sie können über das Telefon eine oder mehrere Türsprechanlagen mit Videoüberwachung bedienen. Die Bilder der Kamera(s) werden auf dem Display des Telefons angezeigt. Auf dieser Seite geben Sie die Daten für die Türsprechanlage ein.



Die Türsprechanlage kann für Ihr Telefon auch über die Gigaset-Telefonanlage eingerichtet werden. Wenn automatische Konfiguration zugelassen ist, erfolgt die Konfiguration an Ihrem Telefon automatisch.

Einstellungen → Zusatzdienste → Türsprechanlage

Name	SIP ID	DTMF code	Camera (URL)	Reload Rate	
Camera 1			http://	500	Add

- ▶ Geben Sie einen Namen und die **SIP-ID** für die Kamera ein.
- ▶ Geben Sie im Feld **DTMF-Code** den Code für den Türöffner ein. Dieser MFV-Code wird benötigt, um den Türöffner vom Telefon zu bedienen. Den MFV-Code finden Sie in der Beschreibung Ihrer Türsprechanlage.
- ▶ Geben Sie im Feld **Kamera(URL)** die URL der Kamera ein.
- ▶ Im Feld **Bild-Wiederholrate** legen Sie die Zeitspanne in ms fest, in der das Bild neu aufgebaut werden soll. Mindestzeitspanne: 200 ms.
- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um eine Kamera in die Liste aufzunehmen.
- ▶ Klicken Sie auf **Löschen**, wenn Sie eine Kamera aus der Liste entfernen wollen.
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen zu sichern.

Online-Telefonbuch

Wenn Sie ein Online-Telefonbuch nutzen wollen, wählen Sie auf dieser Seite den Anbieter, der das Telefonbuch im Internet bereitstellt. Außerdem legen Sie fest, welchen Dienst Sie in Anspruch nehmen wollen.

Einstellungen → Zusatzdienste → Online-Telefonbuch

- ▶ Um die Online-Dienste eines Anbieters zu nutzen, geben Sie die Zugangsdaten ein:
 - **Providername, Serveradresse, Anmelde-name, Anmeldepasswort**

Provider Name	Gigaset Pro
Server Address	http://10.212.6.114:8001/xml
Authentication Name	
Authentication Password	

- ▶ Aktivieren Sie den Dienst bzw. die Dienste, die Sie nutzen wollen:
 - **Telefonbuch:** ein öffentliches Telefonbuch, das der oben eingetragene Provider im Internet bereitstellt.
 - **Branchenbuch (Gelbe Seiten):** ein öffentliches Branchenbuch, das der oben eingetragene Provider im Internet bereitstellt
 - **Privates Netztelefonbuch:** ein privates Telefonbuch, das der oben eingetragene Provider im Internet bereitstellt.

Sie können einen oder mehrere Dienste aktivieren.

- ▶ Geben Sie für die aktivierten Dienste im Feld **Telefonbuchname** jeweils einen Namen an. Dies ist der Name, unter dem das Telefonbuch an Ihrem Gerät angezeigt wird.
- ▶ Markieren Sie das Kontrollkästchen, um den Dienst zu aktivieren.

The screenshot shows a dark-themed configuration window. At the top, there is a text input field labeled 'Name of directory'. Below it, there is a checkbox labeled 'Enable "White Pages"' which is currently unchecked.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite **Online-Telefonbuch** zu sichern.

LDAP-Telefonbuch

Wird in Ihrem Firmennetz ein Telefonbuch über einen LDAP-Server zur Verfügung gestellt, können Sie dieses an Ihrem Telefon nutzen (LDAP= Lightweight Directory Access Protocol). Auf dieser Seite richten Sie die Funktion ein. Sie benötigen dazu Informationen über die Konfiguration des LDAP-Servers und den Aufbau der LDAP-Datenbasis.



Die Telefonanlagen der be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie stellen das Systemtelefonbuch als auch persönlich Telefonbucheinträge über LDAP bereit. Dabei können Teilnehmer und Telefonnummer gepflegt werden.

Der LDAP-Server wird automatisch konfiguriert.

Um bei ankommenden Gesprächen die Rufnummer über das Systemtelefonbuch via LDAP aufzulösen, klicken Sie bei **LDAP-Suche bei ankommenden Anrufen** auf **Ja**.

Einstellungen → Zusatzdienste → LDAP

- ▶ Geben Sie im Feld **Telefonbuchname** jeweils einen Namen an. Dies ist der Name, unter dem das Telefonbuch an Ihrem Gerät angezeigt wird.
- ▶ Geben Sie alle Daten Ihres LDAP-Servers und des Telefonbuchs ein.

Max. Treffer

Maximale Anzahl der Suchergebnisse, die angezeigt werden sollen. Voreinstellung: 50

Zugang zur LDAP-Datenbasis

Server-Adresse

IP-Adresse des LDAP-Servers in Ihrem Netzwerk.

Server-Port

Portnummer, über die der LDAP-Service zur Verfügung gestellt wird. Voreinstellung: 389

LDAP-Suchbereich

Bereich in der hierarchisch angelegten LDAP-Datenbasis, in dem die Suche beginnt. Alle Bereiche haben festgelegte Bezeichnungen.

Benutzername

Zugangskennung zum LDAP-Server.

Zusatzdienste

Passwort

Passwort der Zugangskennung zum LDAP-Server.

Filter

Mit Filtern definieren Sie Kriterien, nach denen in der LDAP-Datenbasis nach bestimmten Einträgen gesucht wird. Ein Filter besteht aus einem oder mehreren Suchkriterien. Ein Suchkriterium enthält die Abfrage eines LDAP-Attributs, z. B. `sn=%`. Das Prozent-Zeichen (%) ist ein Platzhalter für die Eingabe des Benutzers.

LDAP-Namenfilter

Der Namenfilter entscheidet, welches Attribut für die Suche verwendet wird.

Beispiel: `(sn=%)`

Das Prozent-Zeichen (%) wird durch den vom Benutzer eingegebenen Namen oder Teil des Namens ersetzt. Gibt ein Benutzer z. B. das Zeichen „A“ ein, wird in der LDAP-Datenbasis nach allen Einträgen gesucht, deren Attribut **sn** mit „A“ beginnen. Gibt er danach ein „b“ ein, wird nach Einträgen gesucht, deren Attribut **sn** mit „Ab“ beginnen.

LDAP-Nummernfilter

Der Nummernfilter legt die Kriterien für die automatische Vervollständigung von Rufnummern fest.

Beispiel: `((telephoneNumber=%)(mobile=%))`

Das Prozent-Zeichen (%) wird wieder durch den Teil der vom Benutzer eingegebenen Rufnummer ersetzt. Gibt ein Benutzer beim Wählen z. B. die Ziffer „123“ ein, wird in der LDAP-Datenbasis nach allen Rufnummern (dienstlich und mobil) gesucht, die mit „123“ beginnen. Die Rufnummer wird mit den Informationen der Datenbasis vervollständigt.

Mehrere Kriterien können mit logischen UND- (&) und/oder ODER-Operatoren (|) verbunden werden. Die logischen Operatoren „&“ und „|“ werden vor die Suchkriterien gesetzt. Das Suchkriterium muss in Klammern gesetzt und der komplette Ausdruck noch einmal eingeklammert werden. UND- und ODER-Operationen können auch kombiniert werden.

Beispiele:

UND-Operation: `(& (givenName=%) (mail=%))`

Sucht nach Einträgen, deren Vorname **und** Mail-Adresse mit den vom Benutzer eingegebenen Zeichen beginnen.

ODER-Operation: `(| (cn=%) (sn=%))`

Sucht nach Einträgen, deren Common Name **oder** Nachname mit den vom Benutzer eingegebenen Zeichen beginnt.

Kombinierte Operation: `((& (givenName=%) (mail=%))(& (sn=%) (mail=%)))`

Sucht nach Einträgen, deren Vorname **und** Mail-Adresse **oder** deren Nachname **und** Mail-Adresse mit den vom Benutzer eingegebenen Zeichen beginnen.

Konfiguration der Telefonbucheinträge

Für einen Telefonbucheintrag sind in der LDAP-Datenbasis eine Reihe von Attributen definiert, z. B. Name, Vorname, Rufnummer, Adresse, Firma usw. Die Menge aller Attribute, die in einem Eintrag gespeichert werden können, wird im Schema des betreffenden LDAP-Servers gespeichert. Um auf Attribute zuzugreifen oder Suchfilter zu definieren, müssen Sie die Attribute und deren Bezeichnung im LDAP-Server kennen. Die meisten Attributbezeichnungen sind standardisiert, es können aber auch spezifische Attribute definiert sein.

Das elmeg IP680 unterstützt die folgenden Attribute:

Attributname	Name im Telefonbuch	Bedeutung
givenName	Vorname	Name
sn / cn / displayName	Nachname	Name, mit dem der Eintrag in der Liste angezeigt wird (cn = common name, sn = surname)
homePhone / telephoneNumber	Telefon Privat	Rufnummer privat
telephoneNumber	Telefon Geschäftlich	Rufnummer dienstlich
mobile	Telefon Mobil	Mobilrufnummer
mail	E-Mail	E-Mail-Adresse
facsimileTelephoneNumber	Fax	FAX-Nummer
company / o / ou	Organisation	Firmenname
street	Straße	Straße
postalAddress	Stadt	Stadt oder Gemeinde
postalCode	Postleitzahl	Postleitzahl
friendlyCountryName / c	Land	Land

Einstellungen speichern

- Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf dieser Seite zu sichern.

Funktionstasten



Die Funktionstasten können in der Telefonanlage (be.IP-Familie / Digitalisierungsbox / hybrid-Familie) konfiguriert und gespeichert werden. Sie werden automatisch auf das Telefon übertragen.

Um die hier beschriebene lokale Konfiguration zu ermöglichen, muss in der Telefonanlage das Flag „nicht konfiguriert“ gesetzt sein.

Auf dieser Seite programmieren die Funktionstasten.

Einstellungen → Funktionstasten

Ihr elmeg IP680 bietet Ihnen die Möglichkeit, bis zu 14 Tasten mit häufig verwendeten Funktionen bzw. Rufnummern zu belegen, die Sie dann mit einem Tastendruck aufrufen.

Alle verfügbaren Funktionstasten werden mit **Programmierbare Tasten** angezeigt.

- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um eine neue Funktionstaste zu konfigurieren, oder auf **Bearbeiten**, um eine bestehende Konfiguration zu ändern. Es öffnet sich das Fenster zum Programmieren der ausgewählten Taste.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste **Tastenbelegung** die gewünschte Funktion.

Park + Orbit

Mit dieser Funktionstaste „parken“ Sie ein Gespräch. Der Teilnehmer hört den Warteton. Sie können damit ein Gespräch innerhalb einer Gruppe, die eine gemeinsame Leitung nutzt, übergeben. Diese Funktionstaste wird an allen Nebenstellen der Gruppe konfiguriert. Die „Park + Orbit“-Tasten an allen Nebenstellen leuchten, wenn ein Gespräch an einer Nebenstelle „geparkt“ wurde. Das Gespräch kann an jeder Nebenstelle durch Drücken der Taste übernommen werden.

Die Funktion steht nur zur Verfügung, wenn das Telefon an einer Gigaset-Telefonanlage angeschlossen ist und die Rufnummer einer Gruppe zugeordnet ist. Die Belegung der Funktionstaste kann auch über die Telefonanlage erfolgen.

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Verbindung und geben Sie die **Rufnummer** der gemeinsam benutzen Leitung ein.
- ▶ Geben Sie einen Namen für die Taste ein.

Kurzwahl

Ordnet der Funktionstaste die Kurzwahl für eine Telefonnummer zu.

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Verbindung und geben Sie die **Rufnummer** ein, die über diese Funktionstaste gewählt werden soll.
- ▶ Geben Sie einen Namen für die Taste ein.

BLF

Eine Funktionstaste, die als BLF (Besetztlampenfeld) konfiguriert ist, zeigt den Zustand einer gemeinsam benutzten Leitung an. Diese Funktionstaste wird an allen Nebenstellen der Gruppe konfiguriert. Die Tasten blinken an allen Nebenstellen, wenn ein Anruf eingeht, sie leuchten, wenn die Leitung an irgendeiner Nebenstelle besetzt ist.

Sie können einen eingehenden Anruf übernehmen, wenn Sie den **Code für die Rufübernahme** gesetzt haben.

Die Funktion steht nur zur Verfügung, wenn das Telefon an einer Gigaset-Telefonanlage angeschlossen ist und die Rufnummer einer Gruppe zugeordnet ist. Die Belegung der Funktionstaste kann auch über die Telefonanlage erfolgen.

- ▶ Geben Sie die **Rufnummer** der gemeinsam benutzten Leitung ein.
- ▶ Wenn Sie Gespräche mit der Taste übernehmen wollen, geben Sie den **Code für die Rufübernahme** ein. Bei einer Gigaset-Telefonanlage ist dieser Code *8.
- ▶ Geben Sie einen Namen für die Taste ein.

Anrufweiserschaltung

Ordnet der Funktionstaste eine Anrufweiserschaltung zu.

- ▶ Wählen Sie die Verbindung, für die die Anrufweiserschaltung gelten soll und geben Sie die **Rufnummer** ein, an die Anrufe weitergeleitet werden sollen.

Die hier eingerichtete Anrufweiserschaltung gilt für alle Anrufe. Zur differenzierten Konfiguration von Weiserschaltungsregeln verwenden Sie die Seite

Einstellungen → Telefonie → Anrufweiserschaltung (→ S. 26).

- ▶ Geben Sie einen Namen für die Taste ein.

DTMF

Ordnet der Funktionstaste eine Rufnummer zu, die mit DTMF (Deutsch: MFV=Mehrfrequenzwahlverfahren) gewählt wird. Dies wird z. B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netzanrufbeantworter über Ziffern-Codes oder für die Fernbedienung des lokalen Anrufbeantworters benötigt.

- ▶ Geben Sie die **Rufnummer** ein, die mit DTMF-Signalisierung gewählt werden soll.
- ▶ Geben Sie einen Namen für die Taste ein.

Nicht benutzt

Keine Belegung.

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Tastenbelegung zu übernehmen.

Sie kommen nun wieder zurück zur Seite **Funktionstasten** und können weitere Tasten programmieren.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen dieser Seite zu sichern.

Systemeinstellungen

In Menü **System** können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- ◆ Datum und Uhrzeit oder Zeitserver festlegen
- ◆ **Sicherheit** – Passwörter für Benutzauthentifizierung ändern (→ **S. 37**)
- ◆ **System neu starten und Werkseinstellungen wiederherstellen** (→ **S. 37**)
- ◆ **Auto Provisioning** – Konfiguration über automatische Provisionierung starten (→ **S. 37**)
- ◆ **Daten des Telefons sichern und wiederherstellen** (→ **S. 38**)
- ◆ **Firmware-Update** – Firmware-Update durchführen und konfigurieren (→ **S. 38**)
- ◆ **Screenshot** – Erstellen von Screenshots zulassen (→ **S. 39**)
- ◆ **Systemreport** – Systemprotokoll konfigurieren und starten (→ **S. 39**)

Datum und Uhrzeit

Auf dieser Seite bestimmen Sie einen Zeitserver oder geben Datum und Uhrzeit manuell ein.

Einstellungen → System → Datum und Uhrzeit

Zeitserver festlegen

- ▶ Markieren Sie **Ja** für **Systemzeit automatisch über einen Zeitserver einstellen**
- ▶ Geben Sie im Feld **Zeitserver** die IP-Adresse des gewünschten Servers ein.

Die zuletzt vorgenommene Synchronisation mit dem Zeit-Server wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Time' settings interface. At the top, it says 'Time'. Below that, there is a toggle for 'Automatic adjustment of system time with time server.' which is currently set to 'Yes'. Underneath, it shows 'Last synchronization with time server' with the value '21.01.2012 17:00:10'. At the bottom, there is a text field for 'Time Server' containing '2.android.pool.ntp.org'.

Datum und Zeit manuell eingeben

- ▶ Markieren Sie **Nein** für **Systemzeit automatisch über einen Zeitserver einstellen**
- ▶ Geben Sie **Zeit** und **Datum** ein:
 - **Zeitformat:** ss:mm
 - **Datumsformat:** tt.mm.jjjj

The screenshot shows the 'Time' settings interface. The toggle for 'Automatic adjustment of system time with time server.' is now set to 'No'. Below this, there are two input fields: 'Edit Time' showing '19 : 59' and 'Edit Date' showing '2 . 12 . 2013'.

Zeitzone einstellen

- ▶ Wählen Sie aus der Liste Ihre **Zeitzone**.
- ▶ Aktivieren Sie ggf. die Option **Automatisch auf Sommerzeit umstellen**.

The screenshot shows the 'Time Zone' settings interface. At the top, it says 'Time Zone' followed by a dropdown menu showing '(GMT) GMT, Dublin, London'. Below that, there is a toggle for 'Automatically adjust clock to summer time changes' which is currently set to 'Yes'.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen dieser Seite zu sichern.

Sicherheit

Der Zugang zum Web-Konfigurator ist zur Sicherheit mit einem Passwort geschützt.

Voreinstellung für den Web-Konfigurator: **admin**

Einstellungen → System → Sicherheit

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie dies auf jeden Fall nach der Inbetriebnahme Ihres Geräts und dann in regelmäßigen Abständen ändern.

- ▶ Geben Sie ein neues Passwort für den Web-Konfigurator ein.
- ▶ Das Passwort wird aus Sicherheitsgründen nicht lesbar angezeigt. Markieren Sie die Option **Passwort sichtbar**, um die Passwörter im Klartext anzuzeigen.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen dieser Seite zu sichern.

System neu starten und Werkseinstellungen wiederherstellen

In einigen Bediensituationen müssen Sie Ihr Telefon neu starten, um z. B. Änderungen zu übernehmen.

Einstellungen → System → Neustart und Zurücksetzen

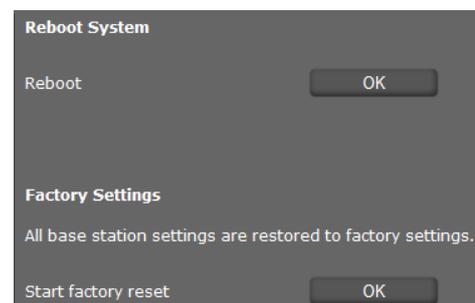
Neustart

- ▶ Klicken Sie neben **Neu starten** auf **OK**, um das System neu zu starten.

Reset

Alle Einstellungen des Telefons lassen sich auf die **Werkseinstellungen** zurücksetzen. Dabei werden alle Einstellungen, Listen und Telefonbucheinträge gelöscht!

- ▶ Klicken Sie neben **Zurücksetzen** auf **OK**, um das Telefon wieder in den Lieferzustand zurückzusetzen.



Sie können die individuellen Einstellungen sowie die Telefonbucheinträge mit der Funktion **Datensicherung** sichern, bevor Sie das Gerät zurücksetzen.

Auto Provisioning

Telefoneinstellungen können auch durch automatische Provisionierung über einen Provisioning-Server im Netzwerk konfiguriert werden.

Einstellungen → System → Auto-Provisionierung

- ▶ Wenn Sie Provisioning-Daten eingetragen oder verändert haben, klicken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen dieser Seite zu sichern.
- ▶ Klicken Sie auf **OK**, um die automatische Provisionierung zu starten.
Das Gerät sucht im Netzwerk nach einer Provisionierungsdatei mit Konfigurationsdaten für das Telefon.

Oder:

- ▶ Geben Sie die URL eines Provisioning-Servers ein, klicken Sie auf **Sichern** und dann auf **Start**.

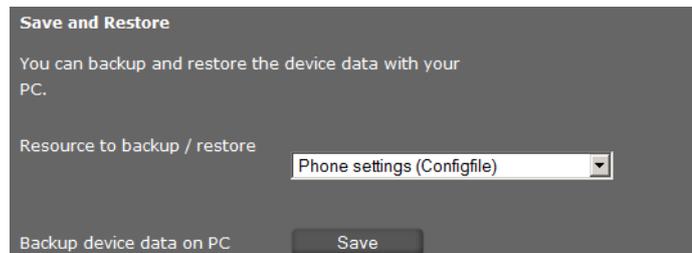
Daten des Telefons sichern und wiederherstellen

Sie können Daten Ihres Telefons auf Ihren Computer sichern und bei Bedarf diese Sicherungen wieder auf das Telefon spielen.

Einstellungen → System → Datensicherung

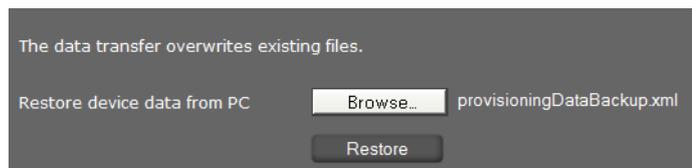
Daten vom Telefon auf den PC übertragen

- ▶ Wählen Sie, welche Daten Sie sichern wollen:
 - Adressbuch
 - Klingelton
 - Gerätedaten (Configfile) oder
 - Alle
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um die gewählten Daten auf dem PC zu speichern und wählen Sie den gewünschten Speicherort.



Daten vom PC zum Telefon übertragen

- ▶ Wählen Sie die gewünschte Datei über die Schaltfläche **Durchsuchen** aus dem Dateisystem Ihres PC.
- ▶ Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.



Firmware-Update

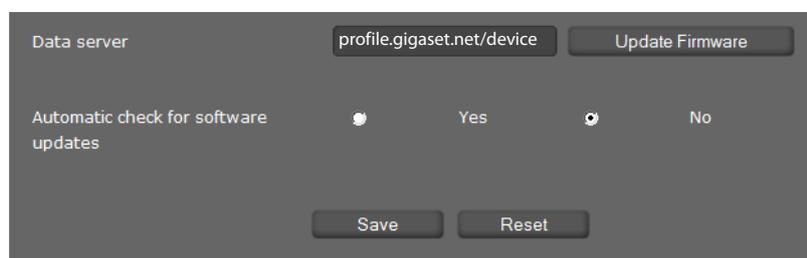
Auf der Gigaset-Homepage gigasetpro.com werden Firmware-Updates bereitgestellt, um Ihr Telefon immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Version Ihrer Firmware sehen Sie auf der Status-Seite **Gerät** (→ **S. 40**). Sie können das Update manuell oder automatisch ausführen. Ihr Anbieter für Internet-Telefonie kann ebenfalls Updates für die Firmware des Telefons und/oder für das Profil Ihres VoIP-Kontos bereitstellen.



Während des Firmware-Updates ist für einen am Telefon angeschlossenen PC kein Zugang zum lokalen Netzwerk und zum Internet möglich.

Einstellungen → System → Firmware-Update

Automatisches Firmware-Update



- ▶ Wählen Sie **Ja** für **Automatisch nach Software-Updates suchen**, um nach neuen Firmware-Updates zu suchen.
- ▶ Wenn Sie einen anderen Update-Server verwenden, geben Sie im Feld **Datenserver** die Internet-Adresse für die automatische Update-Suche ein.
- ▶ Klicken Sie auf **Firmware aktualisieren**, um die Suche zu starten und die neue Firmware zu laden.

Einstellungen speichern

- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen auf der Seite zu sichern.

Manuelles Update

- ▶ Laden Sie die neue Firmware aus dem Internet auf Ihren PC und öffnen Sie dann die Seite Firmware-Update.



- ▶ Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie die Datei aus dem Dateisystem Ihres PCs.
- ▶ Klicken Sie auf **Laden**, um den Update-Vorgang zu starten.

Wenn die Firmware-Aktualisierung gestartet wird, führt das Gerät zunächst eine Überprüfung durch, ob die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Download der Firmware gegeben sind. Eine erfolgreiche Aktualisierung wird durch einen Hinweistext angezeigt.

Screenshot

Sie können die Display-Taste verwenden, um einen Screenshot des Geräte-Displays zu erstellen. Die Display-Taste befindet sich auf der Rückseite des Geräts hinter der rechten Abdeckung (→ [S. 6](#)).

Einstellungen → System → Screenshot

- ▶ Markieren Sie **Ja**, um die Display-Taste zur Erstellung von Screenshots zuzulassen.
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen zu sichern.

Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, können Sie mit der Display-Taste das Display ein-/ausschalten.

Systemreport

Sie können festlegen, dass bestimmte Ereignisse auf einem externen Syslog-Server protokolliert werden. Diese Informationen können bei Problemen für das Service-Personal oder den Kundenservice von Interesse sein.

Einstellungen → System → System-Log

- ▶ Geben Sie die **IP-Adresse** und den **Serverport** des Syslog-Servers ein.
- ▶ Klicken Sie auf **Syslog aktivieren**, um mit der Protokollierung zu beginnen.

Die Ereignisse werden mit Datum, Zeit und der Mitteilung angezeigt.

Filter für den Systemreport setzen

- ▶ Legen Sie fest, welche Ereignisse protokolliert werden sollen:
 - **Systemprozesse**, z. B. Systemstart, Zuweisen einer IP-Adresse usw.
 - **SIP-Events**, z. B. Verbindungsanforderungen, Verbindungsaufbau.
 - **Telefonie-Applikation**, z. B. eingehende Anrufe, neue Anrufe in der Anrufliste.
 - **Provisioning-Applikation**
 - **Alle Ereignisse**
- ▶ Klicken Sie auf **Sichern**, um Ihre Einstellungen zu sichern.

Status des Telefons abfragen

Im Menü **Status** erhalten Sie Informationen über den Zustand des Telefons und zur Diagnose.

Gerät

Status → **Gerät**

Diese Seite zeigt allgemeine Informationen über Ihr Telefon.

IP-Konfiguration

IP-Adresse	Aktuelle IP-Adresse des Telefons innerhalb des lokalen Netzwerks.
MAC-Adresse LAN, MAC-Adresse WLAN, MAC-Adresse Bluetooth	Geräte-Adressen des Telefons für den LAN-, WLAN- und Bluetooth-Anschluss.
WLAN, WLAN-Verschlüsselung Bluetooth	Für diese Funktionen wird jeweils angezeigt, ob sie aktiviert sind oder nicht.

Software

Firmware-Version	Version der aktuell am Telefon geladenen Firmware. Sie können sich Updates der Firmware auf das Telefon laden (→ S. 38).
-------------------------	--

VoIP-Status

Liste aller konfigurierten VoIP-Verbindungen mit **Name**, **Status** und welche Verbindung als **Voreinstellung für abgehende Anrufe** konfiguriert ist.

Datum und Uhrzeit

Aktuelle Werte für **Zeit** und **Datum** im Gerät und Datum der letzten Synchronisation mit dem Zeitserver.

PCAP-Protokollierung

Status → PCAP-Protokollierung

Auf dieser Seite können Sie eine PCAP-Protokolldatei erstellen und für eine spätere Analyse speichern. PCAP (Packet Capture) analysiert den Datenverkehr im Netzwerk an der Telefon-Ethernet-Schnittstelle. Diese Aufzeichnung erfolgt zu Diagnosezwecken und sollte nur auf Aufforderung von Service-Personal vorgenommen werden.

- ▶ Klicken Sie auf **Start**. Jedes eingehende oder ausgehende Datenpaket zu bzw. von Ihrem Telefon wird aufgezeichnet.
- ▶ Um die Aufzeichnung zu stoppen, klicken Sie auf **Stop**.
- ▶ Um die erstellte PCAP-Datei auf Ihrem Computer zu speichern, klicken Sie auf **Laden** und wählen Sie ein Verzeichnis im Dateisystems Ihres Computers, in dem die Datei abgelegt werden soll.
- ▶ Um die gespeicherte Protokolldatei aus dem internen Gerätespeicher zu löschen, klicken Sie auf **Löschen**.



- ◆ Die Aufzeichnung der Informationen erfolgt in einem Ring-Puffer, dessen Speicherkapazität begrenzt ist. Ist der Puffer voll, werden die ersten Pakete überschrieben und gehen verloren. Versuchen Sie deshalb, Szenarien aufzunehmen, die so kurz wie möglich sind.
- ◆ Diese Protokollierung nimmt viel Speicher und CPU-Leistung in Anspruch und kann sich auf das Telefon-Verhalten negativ auswirken (z. B. Verlangsamung der Display-Anzeige, Verzerrung des Klingeltons, ...)

Kundenservice (Customer Care)

Sie haben Fragen? Schnelle Hilfe erhalten Sie in dieser Bedienungsanleitung und unter gigasetpro.com. Bei weiterführenden Fragen zu Ihrem Gigaset pro Telefon steht Ihnen Ihr Fachhandelspartner gerne zur Verfügung.

Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter gigasetpro.com zur Verfügung.

Umwelt

Unser Umwelteleitbild

Wir als Gigaset Communications GmbH tragen gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns für eine bessere Welt. Unsere Ideen, Technologien und unser Handeln dienen den Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt. Ziel unserer weltweiten Tätigkeit ist die dauerhafte Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen. Wir bekennen uns zu einer Produktverantwortung, die den ganzen Lebensweg eines Produktes umfasst. Bereits bei der Produkt- und Prozessplanung werden die Umweltwirkungen der Produkte einschließlich Fertigung, Beschaffung, Vertrieb, Nutzung, Service und Entsorgung bewertet.

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.gigaset.com über umweltfreundliche Produkte und Verfahren.

Umweltmanagementsystem



Gigaset Communications GmbH ist nach den internationalen Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

ISO 14001 (Umwelt): zertifiziert seit September 2007 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

ISO 9001 (Qualität): zertifiziert seit 17.02.1994 durch TÜV Süd Management Service GmbH.

Entsorgung

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.



Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune oder Ihrem Müllentsorgungsdienst.

Anhang

Pflege

Wischen Sie das Gerät mit einem **feuchten Tuch** oder einem **Antistatiktuch** ab. Benutzen Sie keine Lösungsmittel und kein Microfasertuch.

Verwenden Sie **nie** ein trockenes Tuch. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

In seltenen Fällen kann der Kontakt des Geräts mit chemischen Substanzen zu Veränderungen der Oberfläche führen. Aufgrund der Vielzahl am Markt verfügbarer Chemikalien konnten nicht alle Substanzen getestet werden.

Beeinträchtigungen von Hochglanzoberflächen können vorsichtig mit Display-Polituren von Mobiltelefonen beseitigt werden.

Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Gerät mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- 1 Das Netzteil ausstecken.**
- 2** Die Flüssigkeit aus dem Gerät abtropfen lassen.
- 3** Das Gerät gründlich abtrocknen.
- 4** Das Gerät anschließend **mindestens 72 Stunden** an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht:** Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- 5 Das Gerät erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

Technische Daten

LAN	2-Port LAN-Switch: 10 Mbit, 100 Mbit, 1Gbit
USB 2.0	type A, high/full/low host interface
Bluetooth®	Class 2, IEEE 802.15.1
DECT	GAP, CAT-iq1.0, EcoMode+
WLAN Standards	IEEE 802.11b,g,n
Headsetverbindung	Bluetooth®, DECT, kabelgebunden, USB, DECT
Stromversorgung	100 - 240 V, ~ 50/60 Hz
Stromversorgung über Ethernet	PoE, IEEE 802.3af, class 3
Leistungsaufnahme (Standby)	4,6 W
Umgebungsbedingungen im Betrieb	±0 °C bis +40 °C, 10 % bis 93 % relative Luftfeuchtigkeit
Sprachcodecs	G.711 µ-law/a-law, G.722, G.726, G.729AB, iLbc
Dienstgüte (QoS)	RSVP/DiffServ (RFC2474, RFC2475)
VoIP-Protokoll	SIP (RFC3261, RFC2543), RTP
VoIP-Sicherheit	SRTP (RFC3711), TLS (RFC2246), SIPS
Internet-Protokoll	IPv4 (RFC0791), IPv6(RFC2460)
Weitere Protokolle	STUN, ICE, TCP, DHCP

Open Source Software

Allgemeines

Ihr Gigaset-Gerät enthält unter anderem Open Source Software, die verschiedenen Lizenzbedingungen unterliegt. Die Einräumung von Nutzungsrechten in Bezug auf die Open Source Software, die über den Betrieb des Gerätes in der von der Gigaset Communications GmbH gelieferten Form hinausgehen, sind in den jeweiligen Lizenzbedingungen der Open Source Software geregelt.

Einzelheiten finden Sie unter:

- ▶  Anwendungsseite ▶  Einstellungen ▶  Über das Tablet ▶ **Rechtliche Hinweise**
 - ▶ **Open-Source-Lizenzen**

Lizenz- und urheberrechtliche Hinweise

Ihr Gigaset-Gerät enthält Open Source Software, die der GNU General Public License (GPL) bzw. der GNU Lesser General Public License (LGPL) unterliegt. Der entsprechende Quellcode kann unter www.gigaset.com/opensource aus dem Internet heruntergeladen werden. Innerhalb von drei Jahren nach Kauf des Produktes kann der entsprechende Quellcode auch von der Gigaset Communications GmbH zum Selbstkostenpreis angefordert werden. Bitte nutzen Sie hierzu die unter www.gigaset.com/service angegebenen Kontaktmöglichkeiten.

Ihr Gigaset-Gerät enthält Open Source Software, die der Common Public License unterliegt. Der entsprechende Quellcode kann unter www.gigaset.com/opensource aus dem Internet heruntergeladen werden. Der entsprechende Quellcode kann auch von der Gigaset Communications GmbH angefordert werden. Bitte nutzen Sie hierzu die unter www.gigaset.com/service angegebenen Kontaktmöglichkeiten.

Ihr Gigaset-Gerät enthält die Fraunhofer FDK AAC Codec Library für Android. Der entsprechende Quellcode kann unter www.gigaset.com/opensource aus dem Internet heruntergeladen werden.

Index

A

Angenommene Anrufe zählen	23
Anklopfen verhindern	24
Anmeldeserver	22
Anmeldeserverport	22
Anrufweftersaltung	26, 35
Anrufweftersaltung einrichten	26
Anschluss	
EHS-Headset	4
HDMI	4
Headset	4
Hörer (schnurgebunden)	4
LAN	4
PC	4
Steckernetzgerät	4
USB	4
Anwendungsszenario	
Firmenumfeld mit Telefonanlage	7
ohne Telefonanlage	8
Attribute	
LDAP-Datenbasis	33
Audio-Qualität	24
Automatische Provisionierung	
Konfigurationseinstellungen	37

B

BLF	
Funktionstaste zuweisen	35
Busy Lamp Field (BLF)	
Funktionstaste	35

C

Call-Manager	16
CA-Zertifikate	19
Codec für Sprachübertragung	
G.711 a law	25
G.711 μ law	25
G.722	25
Codec für Videoübertragung	
H.263	26
H264	26

D

Dateiserver	7
DECT-Mobilteil registrieren	9
DHCP-Server	10
Diagnose-Informationen	
PCAP-Protokollierung	41
Systemreport	39
DiffServ (Differentiated Services)	17
Display ein-/ausschalten	6
Display-Taste	6
DSL-Router	7
DTMF über Funktionstaste einschalten	35

E

EHS-Headset	4
Einlegen einer SD-Karte	5
Einstellungen über automatische Provisionierung	37
E-Mail-Server	7
Entgangene Anrufe zählen	23
Entsorgung	42
Ethernet-Konfiguration	10
Ethernet-Switch	7

F

Fehlerbehebung	42
Filter, LDAP	32
Firmware-Update	38
automatisch	38
manuell	39
Firmware-Version	40
Fragen und Antworten	42
Funktionstaste	
Anrufweftersaltung	35
BLF	35
DTMF	35
Kurzwahl	34
Park + Orbit	34
Funktionstasten	
programmieren	34

G

Gigabit-Switch	7
GPL	44

H

HDMI	4
Headset	4
Headset, EHS	4

I

ICE (Interactive Connectivity Establishment)	18
Internet-Telefonie konfigurieren	11
IP-Adresse	
automatisch zuweisen	10
feste Zuordnung	10
herausfinden	12

K

Kamera	4
Klingelton einstellen	24
Kundenservice	42
Kurzwahl	34

L

LAN	10
Land	27
LAN-Einstellungen	14
Lautsprecher	4

Index

LDAP	
Nummernfilter	32
Server-Adresse	33
Server-Port	31
Suchbereich	31
LDAP (Lightweight Directory Access Protocol)	31
LDAP-Attribute	33
LDAP-Filter	32
LDAP-Kontakte, Anzeige am Telefon	31
LDAP-Server	33
Lokales Netzwerk, Verbindung herstellen ...	10
M	
Menübaum des Web-Konfigurators	13
Mikrofon	4
Mobilteil (DECT) registrieren	9
N	
NAS-System	7
NAT	22
Netzanrufbeantworter	29
Netzwerk	
einrichten über Web-Konfigurator	14
Netzwerkeinstellungen	14
Netzwerk-Providerdaten	22
Netzwerk-SSID	11
Neustart	37
Nummernfilter, LDAP	32
O	
Outbound-Proxy	22
Modus	23
Outbound-Server	
Adresse	23
P	
Park + Orbit, Funktionstaste zuweisen	34
Passwort	
für Web-Konfigurator	37
lesbar anzeigen	37
PC anschließen	4
PCAP-Protokolldatei	41
Pflege des Telefons	42, 43
PoE (Power over Ethernet)	4, 7
Priorität der Sprachdaten	15, 17
Provisionierungsdatei	11, 37
Proxy-Konfiguration	10
Proxy-Serveradresse	22
Proxy-Serverport	22
Q	
QoS (Quality of Service)	17
R	
Registrieren, DECT-Mobilteil	9
RTP (Realtime Transport Protocol)	17
Ruftonschema	27
S	
Screenshot	
erstellen	6
zulassen	39
SD-Karte einlegen	5
Server-Zertifikate	19
Sicherheitseinstellungen	
Server-Zertifikate	19
Sicherheitsverfahren für WLAN	11
SIP-Adresse	22
SIP-Provider	8
Sperrliste (DND)	29
Sprache einstellen	9
für Web-Konfigurator	12
Sprachnachricht	29
Sprachpausenunterdrückung	25
Sprachqualität	17, 25
SRTP (Secure Real-Time Protocol)	19
SSID	11
Starten	9
Status	40
Steckernetzgerät	4
STUN	22
STUN-Server	22
Systemeinstellungen	
Datum und Uhrzeit	36
Sicherheit	37
Systemreport	39
T	
Technische Daten	43
Telefon	
Neustart	37
Sprache einstellen	9
Werkseinstellungen	37
Telefonanlage	7
im Netzwerk betreiben	16
Typ	16
Telefonbuch	
auf PC übertragen	38
LDAP	31
Online	30
von PC zum Telefon übertragen	38
Telefonbuch, Online	
Anbieter wählen	30
Telefoneinstellungen	
in Web-Konfigurator	14
Telefonie	20
U	
Umwelt	42
USB	4

V

Verbindung zum lokalen Netzwerk	10
Verschlüsselung der Sprachdaten	19
Videoeinstellungen.....	25
Videokamera der Türsprechstelle	
konfigurieren.....	30
VLAN (Virtual Local Area Network).....	14
VLAN-Priorität	15
VLAN-Tagging	14
Voicemail	29
VoIP-Konto	
Anmeldedaten eingeben	21
DTMF-Übertragung	23
einrichten	20
Persönliche Provider-Daten.....	21
VoIP-Status	40
Vorwahlnummer	27

W

Wählregeln	28
Web-Konfigurator	12
Anmeldebildschirm.....	12
aufrufen	12
Einstellungen	14
Menüstruktur	13
Passwort ändern	37
Sprache auswählen	12

WEP	11
Werkseinstellungen	37
wiederherstellen	37
WLAN	
manuell hinzufügen.....	11
scannen	11
Sicherheitsverfahren	11
WLAN-Konfiguration	11
Workgroup-Server.....	7
WPA/WPA2 PSK.....	11

Z

Zähler für angenommene und entgangene Anrufe.....	23
Zeitzone	27
Zertifikat.....	19
importieren.....	19

Issued by

Gigaset Communications GmbH
Frankenstraße 2a, D-46395 Bocholt

© Gigaset Communications GmbH 2016

All rights reserved. Subject to availability.
Rights of modification reserved.

gigasetpro.com

A31008-N4001-B162-1-20